Gemeindebrief Ausgabe 94
Juli - September 2025

Evangelisch in Aumund-Vegesack

Foto: Jan Lammert

8 Sonderseiten: Pastor Keller geht in den Ruhestand

Aus dem Inhalt

Eine Fahrt ins Blaue	3
Predigtreihe „Die 12“	4
Menschen aus dem Verbund	5
Abschied Pastor Volker Keller	6-13
Anzeige Stühmer	14
Schutzkonzept / Energie sparen	15
Anzeige/ Gemeindeversammlung	16
Aus der Gemeinde	17
Anzeigen	18
Kinder, Jugend und Familie	19-25
Musik in der Kirche	26-27
Pinnwände	28-31
Gottesdienste + Andachten	32-33
Besondere Gottesdienste	34
Kirche der Stille	35
Fotos Konfirmationen/ Nachtreffen	36-37
Standort Alt-Aumund	38-40
Standort Christophorus	41-43
Standort Pezelstraße	44-45
Anzeige	46
Standort Vegesack	47-49
Geburtstage/ Geburtstagscafé	50-52
Freud und Leid	53
Erwin Lindemann	54
Mitarbeiter/innen + Kontakt	55-56

Aus der Redaktion

Liebe Leserinnen und Leser!

Noch nie war unser Gemeindebrief so umfangreich. Ende September geht Pastor Keller in den Ruhestand und wir haben acht Sonderseiten erstellt. Erwin Lindemann würdigt das auf Seite 54 und er selbst mit seiner Bilanz von „A bis Z“ auf den Seiten 47-48.

Umfangreicher sind auch unsere Geburtstagslisten. Auf Beschluss der Gemeindeversammlung veröffentlichen wir nunmehr ab dem 85. Lebensjahr alle Geburtstagskinder jährlich.

Um unsere Kosten zu senken haben wir drei weitere Firmen aus unserem Gemeindebereich neu gewonnen, ihre Anzeigen bei uns einzustellen. Wir danken allen Inhabern für ihre Unterstützung!

Allen Leserinnen und Lesern wünschen wir eine erholsame Sommerzeit.

Ulrike Bänsch, Jennifer Kauther, Volker Keller, Jan Lammert und Ingbert Lindemann

www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Aumund-Vegesack
Redaktion: Ulrike Bänsch, Jenny Kauther, Volker Keller, Jan Lammert
Verantwortlich i.S.d.P.: Ulf Buschmann. Gestaltung: Ingbert Lindemann
Anschrift alle: Menkestr.15, 28755 Bremen
Druck: Gemeindebrief-Druckerei 29393 Groß Oesingen; Auflage: 3500

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte September 2025
Redaktionsschluss 18.8.2025

https://www.kirche-bremen.de/aumund-vegesack

Eine Fahrt ins Blaue

Unser Titelbild dieses Gemeindebriefes ist währen einer Fahrt unseres ehrenamtlichen Jugendteams mit dem Plattbodensegelschiff der Bremischen Evangelischen Kirche an einem Wochenende Anfang Mai entstanden.

„Wie wird das nur werden?“, das waren meine Gedanken, als ich am 02. Mai am Neuen Hafen in Bremerhaven aus dem Auto stieg. Vor mir im Hafen lag die *Verandering*, das Plattbodensegelschiff der Bremischen Evangelischen Kirche und ein Wochenende voller Meeresluft und Wellengang. Zum Glück war ich nicht alleine auf der Fahrt, denn wir waren eine Mannschaft von insgesamt 20 Menschen: die Crew der Verandering und wir, Jan Lammert und 15 junge Ehrenamtliche. Wir wurden herzlich von der Crew auf dem Schiff willkommen geheißen. Nach ein paar Fotos und Verabschiedungen ging es los. Also haben wir unser Sack & Pack geschnappt und alles unter Deck verstaut. Die Fahrt auf der blauen Nordsee sollte 2,5 Tage dauern, bis wir wieder in Bremerhaven einlaufen. Eine lange Zeit, um die Freiheit und frische Seeluft zu genießen, Gespräche zu führen, zu lesen, Spiele zu spielen, Freundschaftsbänder zu knüpfen und nicht zu vergessen: sich auch mal über den fehlenden Strom für die Handys zu beschweren. Aber was tut man nicht alles für etwas frischen Wind in den Segeln. Ein Highlight der Fahrt war für mich das Trockenlegen am Samstagmittag. Trockenlegen bedeutet, wenn das Schiff auf Grund liegt, weil das Wasser durch die Gezeiten abfließt. Dadurch war es uns möglich im Watt bei wunderschönem Sonnenschein zu wandern oder sich am Deck des Schiffes zu sonnen. So lagen wir da ca. 5 Std. und haben die Zeit genossen.

Danach hieß es dann erst mal Anker einholen und Fock-Segel setzen. Beim Segelsetzen wurden wir angeleitet von der Crew. Wir haben gelernt, wie wir welche Leine wann ziehen, geben oder halten müssen, damit am Ende das Segel im Wind steht. Ich muss gestehen, dass ich zum jetzigen Zeitpunkt nur noch weiß, dass es eine Dirk und eine Schot gibt.

Während der Fahrt stand ich immer gerne vorne am Schiff und habe den Wind auf meiner Haut genossen. Häufig kam auch ein bisschen Wasser mit. Ich habe die Zeit vergessen. Es einfach geschehen lassen, mir wenig Gedanken zu machen, was denn wohl Morgen sein mag. Wie es halt so ist, wenn man ins Blaue fährt - ohne klares Ziel, ohne den Zeitdruck etwas zu schaffen, und dabei was passiert. Das war für mich einfach ein Moment des Abschaltens und des Austausches.

Ich habe viele Gespräche geführt mit allen möglichen Menschen, die an Bord waren. Dabei ging es meist um Gott und die Welt. Von „wie war das Essen“, „Lass uns ein Spiel spielen“ bis hin zu „was ist mit der Kirche so los“, war alles dabei. Ein wirkliches schönes Wochenende! Ein Dankeschön an Jan Lammert und Josy Bell, die es möglich gemacht haben.

Vanja Wilkening

„Die Zwölf“

Ausstellung und Predigtreihe

Einfach nur „Die Zwölf“ hat die Worpsweder Künstlerin Ulrike Waldeck-Runkel ihren Bilderzyklus genannt, den sie der ev. luth. Kirchengemeinde Lilienthal geschenkt hat: 12 Bilder mit menschlichen Gestalten - dazu ein Lichtkreuz. 2013 war die Ausstellung erstmals in der St. Georgs-Kirche in St. Jürgen zu sehen, seitdem ist sie bereits zu verschiedenen Kirchen der Region gewandert und hat immer wieder Menschen zum Nachdenken und zum Gespräch angeregt.

Der Titel „Die Zwölf“ lässt viel Spielraum für Interpretation: Manche mögen darin die 12 Stämme Israels sehen, die sich nach den 12 Söhnen des Stammvaters Jakob nennen, andere die 12 sog. „kleinen Propheten“ des Ersten Testaments. Naheliegend ist es auch an die 12 Jünger Jesu zu denken. Die Zwölf ist eine heilige Zahl, die sich auch in den 12 Monaten bzw. 2x12 Stunden des Tages findet.

Sie sind eingeladen zu Ihrer ganz eigenen Interpretation der Bilder! Bei uns wird die Ausstellung von Ende Juni bis Mitte August zu sehen sein - und zwar auf alle vier Standorte verteilt. Dazu veranstalten wir eine Predigtreihe zu den zwölf eher unbekannten sog. „kleinen Propheten“ der Bibel. Wir freuen uns, wenn Sie sich dazu einladen lassen!

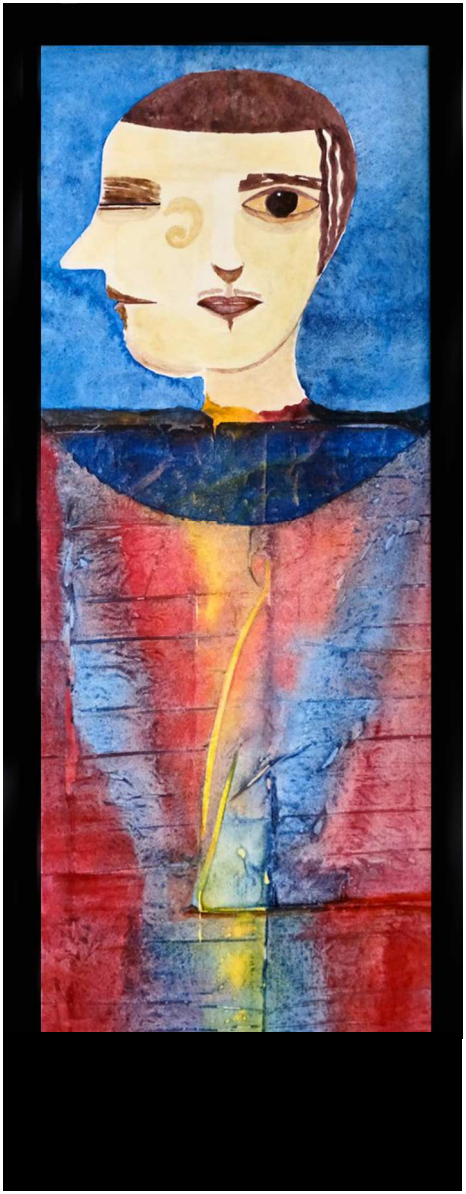


Foto: Kirchengemeinde Lilienthal

Die Gottesdienst-Termine

29.6. um 18 Uhr, Christophoruskirche
6.7. um 10 Uhr, Kirche in der Pezelstraße
13.7. um 11 Uhr, Kirche Alt-Aumund
27.7. um 10 Uhr, Christophoruskirche
10.8. um 10.30 Uhr, Stadtkirche Vegesack

Jennifer Kauther

Ich nehme mir Zeit

Gespräch mit Angelika Antpöhler

Foto: Lammert

Eigentlich mag Angelika Antpöhler es gar nicht, im Mittelpunkt zu stehen oder irgendwie herausgehoben zu werden. Und ich erkläre ihr, dass es bei unserem Gespräch für den Gemeindebrief darum geht, Menschen in den Blick zu nehmen, die mit ihren Begabungen an ihren jeweiligen Orten in der Gemeinde wirken.

Während ich dies weiter ausführe, lächelt sie mich an und sagt: „Mich erinnern Ihre Worte an ein Kinderlied: *Jesus heißt uns leuchten mit hellem Schein. Wie ein kleines Lämpchen, brennend klar und rein. Christen sollen leuchten in der dunkeln Welt. Jedes an dem Plätzchen, wohin Gott es stellt. (Edwin Othello Excell, 1851-1921).* Ich habe dieses Lied im Kindergottesdienst gelernt, als ich damals mit der Familie in Waldsieversdorf/ Märkische Schweiz gelebt habe.“

Und nun fängt Angelika Antpöhler an zu erzählen von ihren Begegnungen mit Menschen. Wie sehr es sie freut, wenn sie sehen kann: „Ich konnte ein Lächeln auf ihre Gesichter zaubern. Wenn ich das Gefühl bekomme, die Begegnung mit mir tat anderen gut.“ Als Beispiel nennt sie Besuche im Krankenhaus, wo ganz viel Unruhe herrscht und nicht gut tut. Immer wieder will da jemand etwas vom Patienten. Z.B. die Therapeutin, die motivieren will, sich im Bett aufzusetzen. Das Buch, das sie mitgebracht habe, soll auf andere Gedanken bringen. Dabei wird nicht wahrgenommen, dass oftmals all diese Freundlichkeiten nicht gewollt sind. „Ich nehme mir Zeit“, sagt Angelika Antpöhler „und schenke Ruhe. Und dann höre ich zu, was mir jemand sagen will. So kommen wir ins Gespräch und können uns aneinander freuen.“

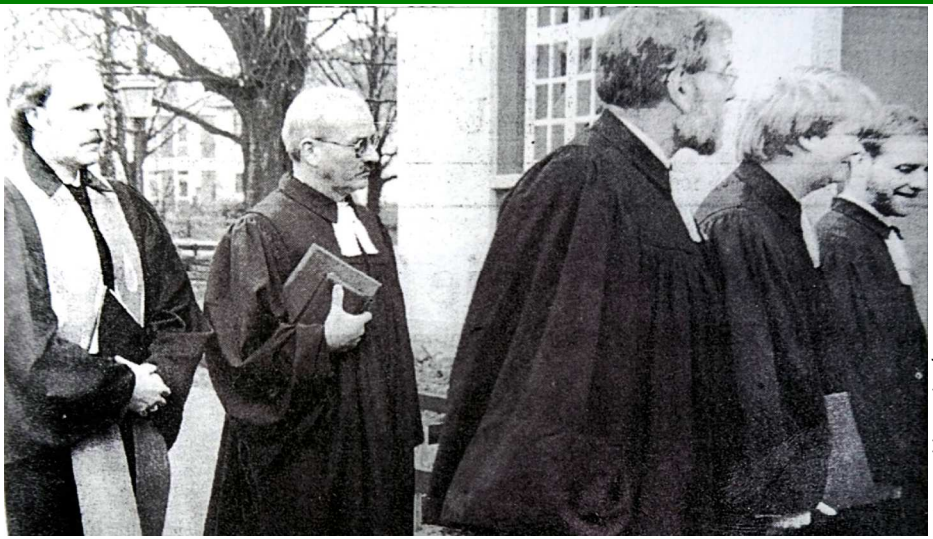
Ähnlich ist es auch in der Schule, wenn sie dort Kindern beim Lesen helfen will. Es entstehen immer wieder ganz persönliche und erwärmende Momente, die weiterhelfen und erfreuen.

Zusammengefasst hat Angelika Antpöhler Tipps für die Gemeinde: Es braucht diese persönlichen Räume für Begegnungen. Es lässt sich gewiss immer viel organisieren, aber bleibt bitte achtsam für die Menschen und dafür, was sie brauchen. Denkt daran, zu den Menschen zu gehen und lernt deren Themen und Lebenswelten kennen. Es kann noch so viel gemacht und getan werden. Aber was hilft es, wenn es die Menschen nicht erreicht? Die Jahreslosung ist doch eine gute Orientierung: „Prüft alles und behaltet das Gute" (1. Thess. 5,21).

Jan Lammert

Der letzte Pastor von Vegesack geht in den Ruhestand

Abschied von Volker Keller nach 30 Jahren in Vegesack



Die Norddeutsche / Foto: Kono

So fing es an: Einführung in Vegesack am 18.2.1996 mit Schriftführer Pastor von Zobeltitz und den Pastoren Joachim Peters, Ingo Thun und Uwe Hecht

Zu Volkers Abschied

Wie war das so mit Pastor Keller? Ruhig - auf keinen Fall. Kennengelernt haben wir ihn als Familie durch unseren Sohn, damals KITA-Kind in der Jaburg. Die Gottesdienstbesuche wurden häufiger. Seine Predigten gefielen uns. Die Gottesdienste waren nicht immer friedlich. Die Psychiatrie war an den Aumunder Heerweg gezogen. Nun gab es gelegentlich Besucher, die die Predigt während der Predigt kommentierten. Manches Gemeindemitglied tat Gleiches. Nicht immer war der Ton freundlich (befremdlich). Volker hat auch schwierige und schwierigste Situation mit seiner Ruhe und Vertrauen gemeistert. Der Satz: „es wird schon Susanne“ war und ist mir ein guter Begleiter. Pastor Keller hat viele Gesichter. Nicht alle kennen sie. Der Gottschalk der Gemeinde, der Aufrührer, der Seelsorger. Er sagt, was

Foto: Kropp

Kohlkönig 2020 mit Susanne Böttcher

er denkt. Nicht immer ist es opportun. Nicht immer ist es dadurch leicht, manchmal eher schwer. Aber man weiß, woran man ist. Und so sollte es doch sein, nicht nur bei Pastoren. Wir werden ihn nicht vermissen! Nein! Denn er bleibt. Als Nachbar, als Freund und hoffentlich ab und an auch wieder als Prediger.

Susanne Böttcher

Klare Worte und neue Ideen

Lieber Volker, Du wirst uns fehlen. Wer wird jetzt die lustigen Sprüche machen, um unsere Mitarbeitendenrunde oder unseren Kirchenvorstand bei Laune zu halten? Wer wird mit klaren Worten die Zukunft der Kirche prognostizieren, ohne ein Blatt vor den Mund zu nehmen oder irgendetwas schön zu reden? Wer wird mit undurchdringlichem Blick in unserer Runde sitzen und mich in Gedanken fragen lassen: was denkt er jetzt gerade hinter seiner Fassade? Wer wird uns auf unseren Weihnachtsfeiern beeindruckende Geschichten vortragen? Wer wird die beliebten Tiergottesdienste zu Pfingsten feiern und beim Popgottesdienst selbst zur Gitarre greifen und mit den Interviewgästen plaudern?

Keine Frage Du hast unsere Gemeinde auf deine Weise geprägt. Was ich besonders an dir schätze ist deine Art, locker und zugleich tiefsinnig zu predigen oder zu erzählen. Ich habe dich nie nachtragend erlebt, wenn mal etwas schwierig war. Du kannst sehr zugewandt und humorvoll sein und bist mit deinen Gedanken oft am Puls der Zeit. Noch dazu hast du eine Begabung für klare Worte. Als ich im Jahr 2003 neu in die reformierte Gemeinde als Pastorin kam, hast du mich flugs wissen lassen, dass du dieses ganze konfessionelle Gehabe eher überflüssig findest. Du hast dich trotzdem darauf eingelassen. Du hast neue Ideen ins Gemeindeleben gebracht. Als Kollege war immer Verlass auf dich. Du warst für manchen Spaß zu haben und hast deinen Teil dazu beigetragen, dass unser Gemeindeverbund über die Jahre zu einer Gemeinde zusammengewachsen ist.

Jetzt darfst Du nach rund 30 Jahren Pastorendasein in Vegesack in den Ruhestand gehen. Wir hoffen, dass du uns verbunden bleibst, wir uns wiedersehen und du bei deinem Blick von deinem Balkon aus auf die Weser gerne an uns denkst.

Für die Kolleginnen und Kollegen
Ulrike Bänsch

Was denkt er da wohl?
2007 mit Kolleginnen Nacken und Bänsch

Foto: Lindemann

Der verkannte Pizarro

Volker Keller und seine Liebe zum Fußball

Es ist Sonntag, der Gottesdienst ist vorbei. Logisch, dass Volker Keller die Besucherinnen und Besucher verabschiedetet. „Ja, schönen Sonntag“ ist einer seiner beliebten Grußformeln. Zur Hochform jedoch läuft der Ur-Vegesacker genau dann auf, wenn jemand nur das Wort Fußball andeutet. Dann kann Volker Keller nicht mehr an sich halten. Fußball ist so etwas wie ein zweites Leben für ihn und eigentlich ist er so etwas wie ein verkannter Claudio Pizarro.

Ob auswärts oder Heimspiel, Herr Pastor analysieren ein Spiel besser als jeder Videobeweis. Wer stand wo gerade nicht so gut? Wer aus dem Team von Ole Werner hat welche Stärken und welche Schwächen? Volker Keller steckt tief drin. Es scheint als sei die Hymne „Fußball ist unser Leben“ von 1973 ihm auf den Leib geschrieben.

Allerdings: Wer glaubt, dass Volker Keller nur über Technik, Taktik und Co. schwadroniert, täuscht sich gewaltig. Vegesacks Quasi-Pizarro kann tatsächlich Tore schießen. Anno 1999 etwa, als die beiden Gemeinden Vegesack und Grohn ihre Kräfte auf dem Spielfeld maßen. Auf dem Platz an der Schönebecker Straße, einem echten klassischen Fußballacker, standen sich beide Teams gegenüber. Natürlich inklusive Pastor.

„Gemeinde-Fußballer spielten unentschieden“, titelte das Vegesacker Gemeindeblatt 1999/2000. Und: „Zunächst schien es so, dass die Vegesacker untergehen würden: schon in der 5. Minute ein Elfmeter für Grohn. Der beste Spieler auf dem Platz aber, Torwart Rüdiger Michalik, hielt den Strafstoß. Im weiteren Spielverlauf ließ er nur zwei Tore zu. In der 20. Spielminute kamen die Vegesacker durch einen 25-Meter-Schuß von Volker Keller zum 1:1-Ausgleich.“ Am Ende hieß es 2:2.

Ulf Buschmann

PS: Erster großer Verbundgottesdienst 2006: Während vorne am Altar die Präsidentin den neuen Verbund würdigte verfolgte Volker über einen kleinen Ohrhörer die aktuelle Fußballübertragung!

Foto: Gemeindearchiv

Mit Ikonen fing alles an

Ulla Conrad erinnert sich an die Zusammenarbeit mit Volker Keller

Lieber Volker,
vor cirka 25 Jahren riefst Du mich an: „Wollen Sie nicht mal im Gottesdienst etwas über Ikonen erzählen?“ Keine Ahnung, wie Du mich aufgestöbert hattest, war ich doch erst kurz in Bremen und noch nie in der Vegesacker (Stadt-) Kirche gewesen. Aber das kannst Du ja gut: Menschen unkompliziert in die Kirche holen, zum Gespräch über Gott und die Welt. Und sie kamen: Mönche und Fußballfans, ein Zenmeister, Künstler, Bundeswehrmajore, Friedensaktivisten oder Politiker. Die durften sogar auf die Kanzel: Henning Scherf und Jürgen Tritten zum Beispiel. Dabei ließest Du ihre Meinungen stehen, die durchaus nicht immer kirchenkonform waren. Du formulierst jedoch immer klar Deinen Standpunkt: Deine Orientierung und Maßstab sei Jesus Christus. Durch Deine Popgottesdienste entwickelte sich die Stadtkirche zu einem bunten Treffpunkt – für Fromme und Zweifler, Neugierige und Suchende. Ich blieb in Vegesack hängen, 25 Jahre bin ich in der Gemeinde. Manchmal schaukelte das Schiff gewaltig, und ich bin froh, dass Du Kurs gehalten hast.

Fundus Foto: Sandra Hirschke

Popgottesdienst 2021 / Foto: Norbert Schmacke

Shanghaien für den Vorstand

Wie Volker Keller mich zwischen Soppot und der Kaschubei einfing

Foto: Buschmann

Ich weiß es noch als wäre es gestern gewesen: Zwei Tage vor meiner Abreise aus Polen Ende September 2020 klingelte mein Mobiltelefon. Ich genoss diesen Spätsommer-Samstag gerade bei einem Spaziergang am Strand des Seebades Soppot. Abends waren meine gute Freundin Kasia und ich mit ihren Eltern zum Essen in einem italienischen Restaurant in einer der kleinen kaschubischen Städte verabredet. Doch davor stand eben jenes Telefonat. Die Nummer im Display kannte ich: 66 21 26. Es war Volker Keller. Was will der denn um diese Zeit von mir?

„Wo habe ich Dich erwischt?“, fragte Volker mich. „In Soppot“, antwortete ich. „Wo?“ – „Ich bin noch in Polen.“ – „Wollen wir in den nächsten Tagen noch einmal telefonieren?“ – „Ne, wenn Du mich um diese Zeit anrufst, willst Du was von mir.“ Volker musste lachen. Ob ich mir vorstellen könne, im Kirchenvorstand mitzuarbeiten? Das war Shanghaien wie bei den Seeleuten, aber immerhin hatte Vegesack ja eine maritime Tradition. Ich überlegte, schließlich hatte ich einige Jahre zuvor von einem Tag auf dem anderen diesbezüglich schon einmal in den Sack gehauen, als Bauherr für die Kita. Und während ich mit den Füßen in der lauwarmen Ostsee planschte und den Strand ein ganzes Stück in Richtung Danzig schlenderte, erklärte Volker mir, warum er auf mich für den Kirchenvorstand gekommen wäre.

In naher Zukunft stehe die Umwandlung des damaligen Gemeindeverbundes Aumund-Vegesack in eine Einheitsgemeinde auf dem Programm, sprich: die Gemeinden sollten fusionieren. Dabei spielten unter anderem Bau- und Immobilienfragen eine große Rolle, denn die neue Gemeinde müsse kleiner werden. Bau- und Immobilienfragen? Ich ließ mir das genauer erklären. Inzwischen hatte ich mich zurück auf den Weg zu meinem Auto gemacht. Volker und ich wollten das Gespräch gleich fortsetzen, denn ich musste erst aufs Autotelefon umschalten.

Ich fuhr von Soppot durch das Waldgebiet, das an der Grenze zu Danzig liegt. Vorher hatte ich Volker zurückgerufen, sodass er mir erklärte, was Sache ist: Zum damaligen Zeitpunkt war klar, dass das Gemeindehaus von Alt-Aumund abgestoßen werden solle. Das bedeutete, alles rund um die vorhandenen Gebäude und Immobilien muss neu gedacht und sortiert werden. Wir überlegten hin und her, machten ein wenig Brainstorming und waren uns am Ende einig, dass ich wieder in den Kirchenvorstand eintreten werde – wohlgemerkt über eine Entfernung von knapp 900 Kilometern.

Ulf Buschmann

Ein Herz für Vierbeiner

Charakteristisch früher, heute und morgen: der Tiergottesdienst

Foto: Steiner

An diesem Pfingstsonntag ist es das letzte Mal: Volker Keller lädt die Gemeinde zum Tiergottesdienst vor der Vegesacker Stadtkirche ein. Die Kollekte geht natürlich an das Bremer Tierheim – dessen Mitarbeitende sind natürlich dabei. Tiergottesdienst? Wie bitte? Wer das erste Mal davon hört, zieht erstaunt die Augenbraue hoch – um dann mit Lob nicht zu sparen.

Mit dem Tiergottesdienst erreichte einst die Vegesacker Ur-Gemeinde Menschen, die sonst kaum oder gar nicht den Weg in die Kirche finden. Beziehungsweise dorthin, wo die Tiere gesegnet werden. Anfangs fand der Tiergottesdienst nämlich im schönen Stadtgarten statt. Inzwischen jedoch geht es etwas kleiner zu: Zwei- und Vierbeiner treffen sich jedes Jahr am Pfingstsonntag vor der Stadtkirche.

Zwar verabschiedet sich Volker Keller nun von Hund und Katz', doch mit dem Tiergottesdienst geht es weiter: Die Pastorinnen Ulrike Bänsch und Jenny Kauther übernehmen. Schließlich haben sie selbst ein Herz für Tiere als Hundebesitzerinnen.

Ulf Buschmann

Foto oben links: Der damalige Vorsitzende des Bremer Tierschutzvereins, Wolfgang Apel (links), war stets zu Gast in Vegesack, wenn Volker Keller zum Tiergottesdienst lud. BEK-Archiv/Hanni Steiner

Foto unten: Die Norddeutsche vom 2.6.1998

Vaterunser für Schäferhunde und Rauhhaardackel

Gottesdienst der evangelischen Gemeinde mit vielen Hunden im Stadtgarten an der Weser / Umdenken gefordert

Von unserem Redaktionsmitglied
Michael Brandt

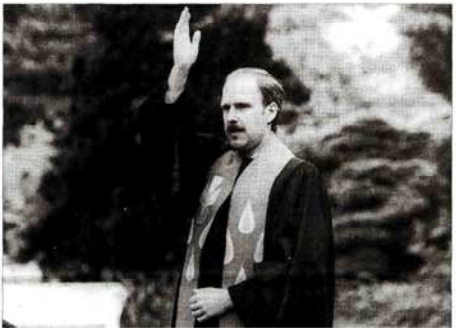
Vegesack. Der große Sennenhund interessiert sich für seine Leine, spielt damit herum. Eine Pudeldame schnüffelt in Richtung Schäferhund. Derweil macht Pastor Volker Keller den anwesenden Zweibeinern klar, daß auch Waldi und Fiffi Gottes Geschöpfe sind. So wird ausnahmsweise und ausdrücklich auch für die Tiere gebetet, beim Gottesdienst am Pfingssonntag im Vegesacker Stadtgarten.

Es war eine reine Hunde/Menschen-Gesellschaft, die sich am Sonntagmorgen unterhalb des Ortsamtes versammelt hatte. Wellensittiche, Katzen und größeres Getier nebst Herrchen oder Frauchen erschienen nicht zum Gottesdienst. Doch auch so reichten die Klappstühle vor dem improvisierten Altar nicht. Hundhalter und Nicht-Hundehalter versammelten sich in lockeren Gruppchen. Das Tier ist wichtig.

Und so stößt der Vorstoß der evangelischen Kirchengemeinde auf ungetrübte Gegenliebe. „Der Hund ist mein ein und alles", sagt Charlotte Schreiber, die mit Dackeldame Nanni aus dem Bremer Westen gekommen ist. „Der Hund ist mein ein und alles" macht hat." Selbst in das Vaterunser wurden an diesem Tag die Tiere mit einbezogen. Volker Keller und Rosemarie Walther von der Aktion Kirche und Tiere (Akut) trugen es gemeinsam vor: „Vater unser im Himmel, wir bitten dich für unsere Brüder und Schwestern die Tiere..." Keller hatte zuvor einige Bibelstellen und Glaubenssätze mit den Tieren in Verbindung gebracht. „Wir müssen", so sagte er umfassend, „die Tiere als empfindungsfähige Geschöpfe ansehen."

Eine besondere Rolle kam während des Gottesdienstes der stark sehbehinderten Nordbremerin Angelika Schmidt zu. Sie ist täglich auf ihre Blindenhündin Hatty angewiesen. „Sie ist so wichtig, daß ich mir ein Leben ohne Blindenführhund nicht mehr vorstellen kann. Hatty hat eine große Seele. Sie weiß, wann es mir gut geht und wann es mir schlecht geht."

Kritische Worte kamen von Rosemarie Walther, die die Aktion Kirche und Tiere vorgestellte. Sie warf der Kirche vor, lange an den Tieren vorbeigesehen zu haben. Jetzt erkenne sie ein langsames Umdenken und forderte einen energischeren Einsatz für die Mitgeschöpfe. Auch Keller konsta-



Die Norddeutsche 2.6.1998

"Willst du nicht `ne Bratwurst? Komm her, da, nimm!"

Foto: Kropp (Montage Lindemann)

So schreckt er mich aus meinen Gedanken. Während ich mich noch umschaue, meine Umgebung und all die Menschen betrachte, die hier gut gelaunt herumwuseln, und mich frage, WAS ich hier tue und WARUM ich hier stehe, hat er mich schon aus der Ferne ins Auge gefasst. Da muss ich wohl antworten, aber er bekommt ein "Nein" von mir.

Bei der nächsten Attacke geht es um ein Glas Wein, hier auf dem Sommerfest, am Stehtisch, mittendrin, und es folgen viele nächste Attacken! Sage ich "Ja", gehöre ich dann dazu? Zu dieser Gemeinde heute, zur Kirche an sich, oder wie?

Er lässt nicht locker. Vorsichtig gebe ich nach und traue mich Stück für Stück und freue mich selbst über jeden Schritt weiter in die Gemeinde und weiter in der Frage nach meinem eigenen Glauben. Durch seine Fragen hilft er mir, meine Gedanken zu erforschen und zu bewerten und auf den Punkt zu bringen. Er hat eine so freundliche Art, der ich mich nicht entziehen mag. Und schon bin ich dabei, bei dieser Gemeinde, beim Glauben…

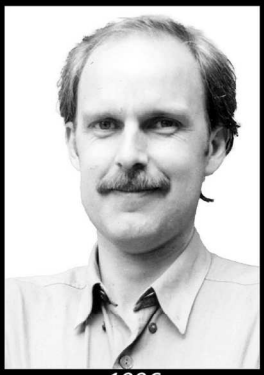
Die Bratwurst wird es vielleicht auch mal werden, und wer weiß, was noch!

Danke.

Traute Meiners

Tschüss Pastor

Das war's. Nach fast 30 Jahren als Pastor in Vegesack geht Volker Keller in den Ruhestand. Das ist ein Grund zu feiern, und das möchte die Gemeinde Aumund-Vegesack tun. Alle Mitglieder sind deshalb am Sonntag, 28. September, um 10.30 Uhr eingeladen, dieses denkwürdige Ereignis zu begehen. Der Tag beginnt mit einem Gottesdienst. Anschließend ist im Gemeindezentrum Oberdeck ein Empfang geplant, bei der alle Binnen- und Buten-Vegesacker die Gelegenheit haben, sich zu verabschieden. Das Programm ist aktuell in der Planung.



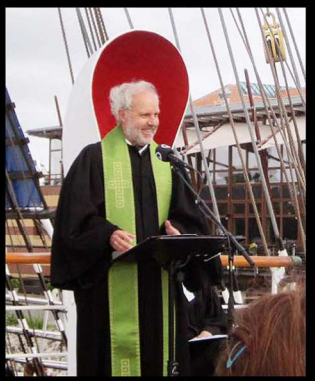
1996

2001 mit Erwin

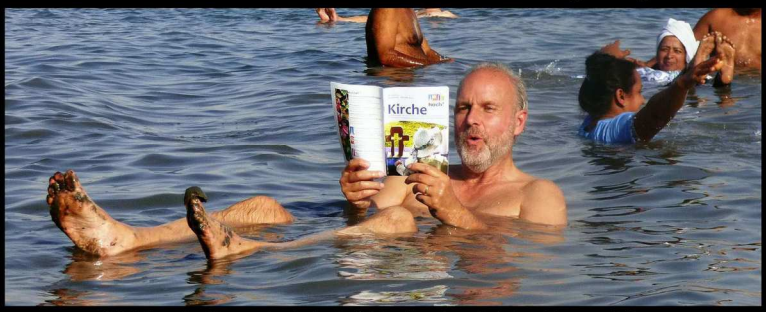
2002 Afrika-Gottesdienst

2004 als Nikolaus

2009 Maikundgebung



2013 Schulschiff



2014 mit Gemeindebrief kirche hoch4 im Toten Meer

2018 Indien

2020 Yoga (Montage)

2025 Abschied (Montage)

2025 mit seinem Kajak

Fotos: Steiner, Keller, Lindemann, Springer, Kropp

STÜHMER
BEERDIGUNGSINSTITUT
Meisterbetrieb

Tel.: 0421 660 760
www.stuehmer-bremen.de

Wilmannsberg 2 · 28757 Bremen
Rönnebecker Str. 50 · 28777 Bremen

Auf dem Weg zu einem Schutzkonzept

Im Mai haben Haupt– und Ehrenamtliche unserer Gemeinde die Basisschulung „Prävention sexualisierte Gewalt“ besucht. Ziel war, eine sensible Haltung einzuüben, die Grenzen wahrnimmt und achtet, aber auch aktives Handeln auszuloten. Dabei ging es immer wieder sehr praxisnah zu. An verschiedenen Beispielen aus dem Gemeindealltag haben wir diskutiert, wo sexualisierte Gewalt anfängt.

Wie bewerten Sie z.B. folgende Szene?

„Eine Besucherin des Gemeindecafés fragt einen ehrenamtlichen Mitarbeiter um einen persönlichen Rat. Er bittet sie in einen Raum nebenan, der leer steht. Als sie zu weinen beginnt, nimmt er sie in den Arm.“ Handelt es sich hier um ein angemessenes Verhalten oder findet eine Grenzverletzung statt - oder sogar ein sexualisierter Übergriff? Will der ehrenamtliche Mitarbeiter mit dem leeren Raum nur für Vertraulichkeit sorgen, oder hat er andere Interessen? Ist er sich bewusst, dass seine Umarmung für sein Gegenüber zu viel Nähe bedeuten könnte? Warum fragt er die Besucherin nicht vorher: „Möchten Sie mal in den Arm genommen werden?“ Dann kann sie das selbst entscheiden. Usw.

In einer Übung haben wir uns dem Thema „Nähe und Distanz“ ganz spielerisch genähert: Wie halte ich mir den aufdringlichen Vorgesetzten vom Leib? Wie nah lasse ich ein Kind, das vom Spielen im Matsch auf mich zustürmt?

Es wurden hilfreiche Kenntnisse im Bereich sexualisierte Gewalt vermittelt und was jede*r für den Schutz tun kann.

Jennifer Kauther

Fachstelle Sexualisierte Gewalt in der BEK

Prävention

Unterstützung! –
Prävention benötigt Information, Austausch und Schulung! Die Präventionsbeauftragte unterstützt bei der Umsetzung der Schutzkonzepte und berät in allen Fragen der Prävention.

Meldestelle

Sofort Handeln! –
Alle Mitarbeitenden der Bremischen Evangelischen Kirche sind dazu verpflichtet, die Meldestelle über jeden Verdachtsfall zu sexualisierter Gewalt umgehend zu informieren.

Ansprechstelle

Vertrauliche Beratung! –
Wenn Sie selbst sexualisierte Gewalt erlebt oder diese in Ihrem Umfeld wahrgenommen haben, wenden Sie sich an die Ansprechstelle. Sie erhalten unbürokratisch und zeitnah einen Beratungstermin. Alle Gespräche sind kostenlos und auf Wunsch auch anonym möglich. Es kann selbstverständlich auch zu männlichen Gesprächspartnern vermittelt werden.

Heike Wegener
heike.wegener@kirche-bremen.de
0171 70 26 219

Nancy Janz
nancy.janz@kirche-bremen.de
0151 75 60 13 10

Kristin Glockow
kristin.glockow@kirche-bremen.de
0421 33 35 63

Regine Spohr-Vankann
regine.spohr-vankann@kirche-bremen.de
0421 33 35 63

Zur Gemeindeversammlung

Unsere 3. Gemeindeversammlung fand am 30.03.25 statt. Diesmal in der Christophoruskirche. Im Anschluss an den Gottesdienst beteiligten sich die Mitglieder in einer bewundernswerten Ausdauer (über nahezu 3 Stunden) lebhaft an der Diskussion. Es waren außerordentlich konstruktive Beratungen. Die Entscheidungen wurden mehrheitlich gefällt. Es ging um viele für das Gemeindeleben wichtige Punkte.

Änderungswünsche an der Gemeindeordnung wurden besprochen und abgestimmt. Diese sind mittlerweile vom Kirchenausschuss genehmigt. Die neue Fassung ist auf der Homepage der Gemeinde zu finden. Katharina Mellentin stellte den Haushaltsplan vor, der dann verabschiedet wurde. Wolfram Hammer stellte Ideen zu Gottesdiensten in alternativen Formen vor. Sören Janßen veranschaulichte die verschiedenen Begräbnisgestaltungen der Friedhöfe vor, wie z.B. die Baumbestattung,.

Eines war ganz deutlich: Die Mitglieder der Gemeindeversammlung haben eine wegweisende Funktion. Sie sind die Entscheidungsträger. Der Kirchenvorstand hatte Vorschläge gemacht. Aber nicht alle Vorschläge wurden angenommen. Vieles nahm eine andere Richtung. So wachsen die Gemeinden zusammen, und so bilden sie eine gelebte Einheit. Ich denke wir sind auf einem guten Weg.

Susanne Boettcher

Gemeinde in Bewegung

Hin und wieder werde ich gefragt: „Was macht Ihr denn so im Kirchenvorstand? Was hat sich verändert, seitdem wir nun EINE Gemeinde geworden sind?“ Und ich kann heute antworten: „Die Gemeinde ist in Bewegung!“

Es ist nicht lange her, da haben wir das Pfingstfest gefeiert. Das Fest, an dem wir uns erinnern, dass Gott seinen Geist unter die Menschen sendet, damit seine Liebe in seiner Gemeinde wirke.

Dieser Heilige Geist weht auch heute noch durch die Kirche Jesu Christi. Er bewegt die Herzen der Menschen, die sich im Namen Gottes auch heutzutage für ihre Mitmenschen einsetzen.

Grafik Pfeffer

Ich denke konkret an die beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in unserer Gemeinde. An alle, die Einsame besuchen und Trauernde trösten. Regelmäßig finden Besuche durch ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende statt. Sie schenken Zeit und Aufmerksamkeit bei Menschen, die im öffentlichen Leben der Gemeinde kaum in Erscheinung treten.

Ich denke an alle, die Kindergottesdienste gestalten. In kindgerechter Form werden für die Kleinen in der Gemeinde kreative Angebote entwickelt, damit die Kinder Spuren Gottes entdecken.

Da sind auch alle, die mit Jugendlichen unterwegs sind auf Freizeiten und ihnen Gemeinschaft schenken.

Ich denke an alle, die Geflüchteten helfen, um ihnen Schutz und Zuwendung zu geben und an die, die Obdachlose speisen. An die vielen Menschen, die Musik zur Ehre Gottes erklingen lassen und ihre Freude im Gesang mit anderen teilen. Und ich denke an alle, die an Schreibtischen und in Sitzungen dafür sorgen, dass diese Arbeit auch in Zukunft noch ihre organisatorischen Grundlagen hat.

Darüber hinaus werden Wege gefunden, wie möglichst viele Menschen die zahlreichen Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene für sich entdecken.

So wird z.B. auch zusammen überlegt und daran gearbeitet, dass die beiden Friedhöfe der Gemeinde eine gemeinsame Ordnung erhalten. Ebenso kommt regelmäßig ein Arbeitskreis zusammen, der darüber nachdenkt, wie das Gemeindezentrum in der Pezelstraße umgestaltet werden kann; dass dieses saniert wird und dessen Räume die inhaltliche Arbeit auch in Zukunft zur Entfaltung bringen können.

Es gibt so viele Gründe, Gott für seine Gemeinde und ihre Menschen zu danken!

Jan Lammert

Kevin & Frauke Hosty

Bestattungshaus
HOSTY

Denn der nächste Tag
kann unbegreiflich sein ...
Wir sind für Sie da!

TRAUER RAUM ZEIT

Bremen Tel. 6039878
Schwanewede Tel. 04209/1414
Rönnebecker Straße 79, 28777 Bremen

Partner von:

BestattungsTreuhand

FriedWald®
Die Bestattung in der Natur

Erd-, Feuer-, Baum- und Seebestattungen · Alle Friedhöfe

ihre gärtnerei seit 1894

Henry Claussen
meisterbetrieb

- garten- und landschaftsbau
- trauer- und eventfloristik
- grabgestaltung
- friedhofspflege

lindenstraße 43, 28755 bremen
telefon 04 21 / 66 13 26, www.gaertnerei-claussen.de

MARTIN TOSONOWSKI
STEINMETZMEISTER

GRABMALE
GESTALTUNG
ENTWURF

Lindenstr. 59 • 28755 Bremen
0421/66 26 60 • steinmetz-vegesack.de

Unsere neue Kita Krachmacherstraße

Was sind das für aufregende Monate für uns! Wir ‚wachsen' – das tun die Kinder in einer Kita ja tatsächlich immer, aber dieses Mal wächst die Jaburg - wir bekommen in unserer Gemeinde eine zweite Kita: Die Ev. Kita Krachmacherstraße mitten in der Martinsheide. Und weil es sich dort ja irgendwie um ein Gewerbegebiet handelt, haben wir uns für diesen Namen entschieden. Eine Kita in der Krachmacherstraße. Viele von Ihnen kennen vielleicht die zauberhaften Geschichten von Astrid Lindgren und ‚Lotta aus der Krachmacherstraße' ist manchen von Ihnen ein Begriff. Wir möchten in unserer neuen Kita die Fantasie der Kinder mit Büchern wecken, einen zauberhaften Ort erschaffen, in dem sie sich frei entfalten können und ihre eigenen Geschichten schreiben werden. Ein Ort voller Lachen, Leben und echtem Kinderalltag. Ein Name, der sich von der grauen Umgebung abhebt und im Gedächtnis bleibt. Wir möchten eine besondere Kita schaffen, so wie unsere ‚Jaburg'!

Dafür benötigt es nun eine gute Planung, um diesen Ort zu gestalten. Innen wie außen. Die Kinder benötigen zum Aufwachsen ihre Erfahrungsräume, eine Lernumgebung, die zum Ausprobieren motiviert und zu Naturerfahrungen.

In der Krachmacherstraße muss vor allem das Außengelände noch gründlich überarbeitet werden. Wir würden das ebene, eckige Gelände gerne in eine hügelige grüne Oase verwandeln. Aber dafür benötigen wir neben den Spielgeräten für die Kinder vor allem Bäume und Sträucher. Die Finanzfrage ist dabei die größte Hürde, denn das Budget für die Neugestaltung des Außengeländes reicht in der Regel gerade mal für Spielgeräte wie Schaukeln oder Rutschen, Sandkisten oder Spielhäuser. Die Schaffung eines naturnahen Kitageländes sprengt leider die finanziellen Mittel.

In diesem Herbst möchten wir gerne Bäume und Sträucher pflanzen, die in den nächsten Jahren wachsen. Wir würden gerne Amberbäume, amerikanische Eiche oder Weiden pflanzen. Dafür benötigen wir finanzielle Unterstützung aus den Reihen der Gemeinde. Darum wenden wir uns heute an Sie:

Wer von Ihnen kann sich vorstellen, Baumpate zu werden?

Wenn Sie uns unterstützen möchten, spenden Sie gerne mit dem Stichwort: ‚Baumspende' auf das Ihnen bekannte Gemeindekonto.

Wir freuen uns auf den Start im August!

Lisa Hellmann

Foto: Lindemann

Abschied von der Kita

Die Vorschulkinder der Jaburg sind bereits Feuer und Flamme. Es ist nicht mehr lange bis zu den Sommerferien. Dies bedeutet, dass Sie bald „ihren“ Kindergarten verlassen werden und in die Schule gehen. Das bedeutet aber auch, dass die Kinder ein Theaterstück einüben & ihre Eltern und alle Besucher beim Gottesdienst überraschen werden.

Charlie, dem Eichhörnchenjungen fehlt es an Mut! An Zuversicht und an Vertrauen in sich selbst. Er ist in der Schule, geht aber nicht so gerne hin. Die Aufgaben fallen schwer, er macht nicht das, was Frau Schmetterling, seine Lehrerin, ihm aufträgt. Da kann nur der Mutmachwald mit seinen Bewohnern helfen. Frau Eidechse kennt einen Zauberspruch „Ich kann das **noch** nicht“ statt „Ich kann das nicht“. Herr Käfer erklärt, dass aus dem Wort „Fehler“ „Helfer“ werden. Denn nur so kann jeder lernen. Frau Schnecke beschreibt, dass jeder, um zu lernen Zeit, Wiederholung und eine Strategie benötigt.

Und genau das wünschen wir unseren zukünftigen Schulkindern auch. Kleine Fehler, die sich wie Helfer anfühlen. Zaubersprüche, die dir Mut machen, es weiter zu probieren und Freunde, die dir beistehen.

Wenn wir Sie neugierig gemacht haben, würden wir uns freuen, Sie am **29.06. um 10.30 Uhr in der Vegesacker Kirche** begrüßen zu dürfen.

Britta Erdmann

Neues aus der Rabauken-Gruppe

Fotos: Bell

Bei den Rabauken waren die Pfadfinder vom Stamm der Hanseaten zu Besuch und Yorik und Max haben viel über die Bräuche und Sitten verraten und Lust auf mehr Naturerlebnisse und Zusammenhalt geweckt.

Die Gruppenregeln werden weiterhin spielerisch geübt und beim Basteln der Regenmacher werden sich handwerkliches Geschick und Graffiti-Kunst begegnen. Schnitzeljagd, Geländespiele, Hüttenbau und Stockbrot dürfen dabei natürlich nicht fehlen.

Josy Bell

Ferienbegrüßung

Den Ferienstart wollen wir am 03.07.2025 von 9.30 bis um 11.00 Uhr begrüßen. Wir wollen auf Decken picknicken, fröhliche Lieder singen und in Bewegung sein. Das fröhliche Beisammensein mit den Familien endet mit einem Feriensegen.

Grafik: Pfeffer

Lust auf eine Übernachtung im Kirchgarten?

Dann habt ihr als Familie am 11.07.-12.07.2025 in der Pezelstraße die Gelegenheit.

Zum gemeinsamen vorherigen Kennenlernen treffen wir uns am 05.06.2025 um 16.30 Uhr in der Pezelstraße. Denn später soll es gemeinsam auf eine Familienfreizeit gehen. Diese ist in Planung für 2026/27.

Aber im ersten Schritt bringen alle ein eigenes Zelt und alles, was zum Übernachten im Garten benötigt wird, in die Pezelstraße mit.

Nach einem Aufbau-Wettbewerb erkunden wir unser Gelände, essen in Gemeinschaft Abendbrot, sind voller Kreativität und hören Geschichten, bevor der Abend anbricht und es dunkel wird. Nach einem gemeinsamen Frühstück beginnt am nächsten Tag das Aufräumen und die Übernachtungsaktion endet mit einem Singkreis.

Die Anmeldung erfolgt über Natalie Lorke.

Habt ihr kein Zelt zu Hause, passendes Equipment fehlt, seid ihr euch noch unsicher oder habt ihr Fragen, dann meldet euch ebenso.

Das Übernachtungsteam
Mareike Hinze-Böhmermann,
Annika Hamel und Natalie Lorke

Foto: Bell

Einladung zum Kindergottesdienst

Wir haben gemeinsam Kindergottesdienst gefeiert - gesungen, gespielt, erzählt, gebetet, gebaut, gegessen und getrunken, gesegnet und Gottes Liebe in Gemeinschaft gespürt.

Kommt alle zahlreich zu den nächsten Kindergottesdiensten angeknüpft an folgende Sonntagsgottesdienste:

- Sonntag, 17.08. um 10.00 Uhr, Pezelstraße, „Meer und Sonne“.

Dieses Angebot ist für Kinder ab 4 Jahren bis 9 Jahren. Jüngere Kinder können nach Absprache mit ihrer Vertrauensperson begleitet hinzukommen.

Euer Kindergottesdienst Team
Wolfram Hammer, Annemarie Engel, Heike Schenk und Natalie Lorke

Foto: Lorke

Die nächsten Termine:

Babytreff

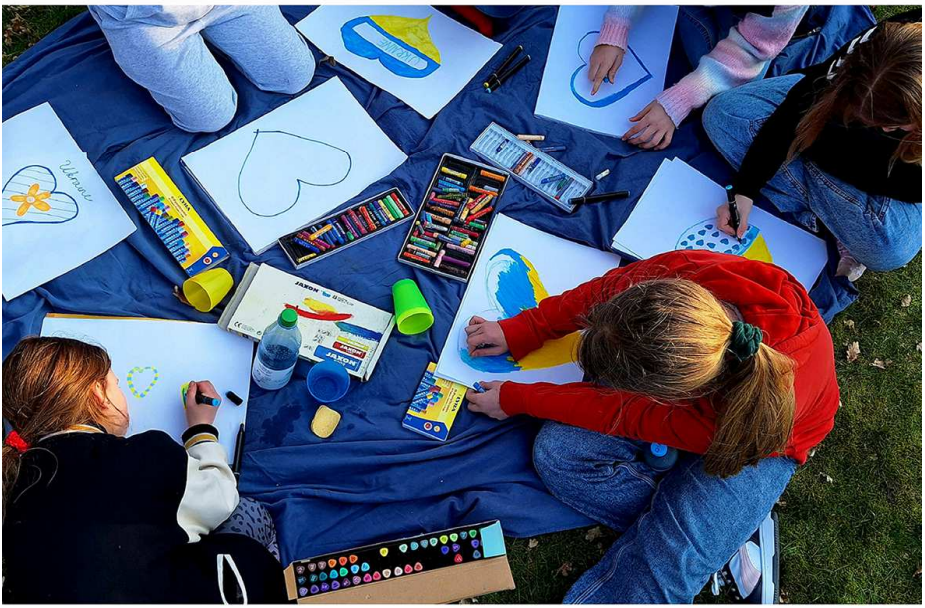
08.09.; 22.09.; 06.10. und 27.10.um 9.30 bis 10.30 Uhr

Jubeltrubel

26.09. und 24.10. um 9.30 bis 10.30 Uhr

Neues aus der Mädchengruppe

Die Mädchen haben hier einen geschützten Raum, um über ihre Wünsche, Alltagssorgen oder auch Ideen mit der Gemeindepädagogin zu sprechen. Auch die aktuellen politischen Entwicklungen sind ein Thema rund um die Bundestagswahl oder auch die aktuellen Kriegsschauplätze. Hier waren die Mädchen sehr emphatisch und kannten jede mindestens ein Kind, welches die vertraute Umgebung und Freunde in der Ukraine zurücklassen musste. Sie drückten ihre Solidarität in Form von Herzensbildern aus. Die Gruppe war auch in Kooperation mit dem DRK-Freizi unterwegs in den Osterferien: bei der GPS-Schnitzeljagd hatten die Mädchen viel Spaß beim Lösen der Rätsel. Der Abschluss im Freizi war gelungen, wir haben dort den Billard-Raum ausprobiert und kommen definitiv wieder und wollen das meer-MINT-Projekt dort ausprobieren (MINT steht für die Fächer: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Tech-



Fotos: Bell

nik). Das Anliegen der Gemeindepädagogin ist es die Mädchen bei ihrer Herzensbildung und Selbstwirksamkeit zu unterstützen. Die Kreativität und Schauspielkünste sollen diese ebenso entfalten, genauso wie einen stärkeren Bezug zur Gemeinschaft und zum sozialen Umfeld herstellen.

Zum Start in die Sommerferien geht es zur Premiere der Theaterwerkstatt des Schlachthofs: Montag, 30.06. um 17:30 Uhr, Kesselhalle, Theaterstück „Kopfnuss & Gefühlssalat“. Die Vernetzung in Bremen ist eine starke Basis, um den Mädchen eine Plattform zu bieten, auf der sie sich weiterentwickeln können, sowohl künstlerisch als auch persönlich. Und der Ausflug zum Schlachthof in Findorff sorgt sicher für einen tollen Abschluss und einen schönen Übergang in die Sommerferien! Und ihr eigenes Stück, an dem sie bereits fleißig üben, wird auch moderne Wege gehen und voraussichtlich im Herbst nach intensiveren Proben in den Herbstferien Premiere feiern. Soviel kann bereits verraten werden, es wird eine moderne Theaterproduktion rund um das Thema Mobbing und den Kampf um das Gute oder das Böse im Herzen eines jeden Menschen. Die Idee, das Stück einerseits klassisch auf die Bretter der Theaterbühne zu bringen, wird ergänzt durch einige gedrehte Filmszenen. Hier fand bereits das erste erfolgreiche Treffen mit Marc Diercksen und seinen ehrenamtlichen Helfer*innen vom ersten Lesumer TV statt. Bei ersten Theaterübungen und Spielen haben die Mädchen herzlich gelacht. Die Motivation, sich auch technisch auszuprobieren und selbst mehr über Dreh, Schnitt und Handhabung der Kameratechnik zu lernen, können interessierte Kinder ab 12 Jahren auch im Jugend-Film- und Mediencamp unter Beweis stellen. Weitere Informationen befinden sich auf der Homepage unseres Kooperationspartners dem ersten Lesumer Fernsehen e.V. (www.elf-ev.de).

Josy Bell

Termine für Kinder, Jugendliche und Familien

Spielgruppe ab 1 Jahr (offenes Angebot) mittwochs 15.30- 17.00 Uhr	Ltg. Josy Bell, Tel. 015754196566 Gemeindehaus Pezelstraße 27
Kinderkirche ab 5 Jahren (offenes Angebot) jeden zweiten Montag 15.30-17.00 Uhr	Ltg. Josy Bell, Tel. 015754196566 Gemeindehaus Pezelstraße 27
Mädchengruppe ab 9 Jahren (offenes Angebot) jeden zweiten Montag von 15.30-17.00 Uhr im Wechsel mit der Kinderkirche	Ltg. Josy Bell, Tel. 015754196566 Gemeindehaus Pezelstraße 27
Rabaukengruppe ab 7 Jahren donnerstags von 16.00-17.00 Uhr (siehe Seite 13).	Ltg. Josy Bell, Tel. 015754196566 Gemeindehaus Pezelstraße 27
Babytreff (unter 1 Jahr) montags jeweils von 9.30-11.00 Uhr (siehe Seite 15)	Ltg. Natalie Lorke, Tel. 015755509743 Gemeindehaus Pezelstraße 27
Jubeltrubel (altersgemischt, generationsübergreifend) jeweils von 9.30 - 10.30 Uhr (siehe Seite 15)	Ltg. Natalie Lorke, Tel. 015755509743 Gemeindehaus Pezelstraße 27
Spielkreis (1-3-Jährige) montags, mittwochs, freitags von 9.00- 12.00 Uhr	Info: Lisa Hellmann, Tel. 661635 Ltg: Helena Kapitke und Julia Rützel Gemeindehaus Alt-Aumund
Eltern-Kind-Gruppe (0-3-Jährige) dienstags + donnerstags von 9.00 – 11.00 Uhr	Ltg: Sabine Werner, Tel. 0163 7653571 Gemeindehaus Alt-Aumund

Sommerkonzert

Herzliche Einladung zu einer musikalischen Städtereise. Sie hören einen Dialog zwischen Lübeck, Venedig, Dresden und Hamburg.
Aufgeführt werden Werke von Antonio Vivaldi, Dietrich Buxtehude, Heinrich Schütz und Georg Philipp Telemann.
Die Kantorei wird vom Aumund/Vegesacker Kammerorchester begleitet.
Leitung: Kantor Rainer Köhler
Sonntag, 29. Juni, 17 Uhr
Kirche Alt-Aumund
Eintritt frei!

Foto: N. Schwarz © Gemeindebrief/Druckerei.de

Musik um 12 Stadtkirche Vegesack

Samstag, 5. Juli
Orgelklänge Bach / Vivaldi
Orgel: Rainer Köhler

Samstag, 2. August
Musik um Wasser
Orgel/ Piano: Rainer Köhler

Samstag, 6. September
Charakterstücke und Meditationen
Orgel: Rainer Köhler

Informationen aus der Kirchenmusik

Die Gemeinde Aumund-Vegesack ist eine Kirchengemeinde mit viel Freude und Wertschätzung am gemeinsamen Musizieren. Durch unseren Kantor und Kirchenmusiker Rainer Köhler wird ein breites musikalisches Spektrum auf vielfältige Weise in unterschiedlichen Gruppen gepflegt.

In Chor und Instrumentalproben, Konzerten, offenem Singen und Gottesdiensten können Besucherinnen und Besucher regelmäßig musikalischen Angeboten beiwohnen und bestenfalls selbst aktiv mitwirken.

Die Kantorei musiziert klassische Kirchenmusik von Chorsätzen über Motetten hin zu großen oratorischen Werken.

Der Popchor singt überwiegend Popsongs, Balladen und Gospels.

Die Kinderkantorei singt Musicals, Singspiele und Lieder von Gott und der Welt.

Stimmbildnerisch unterstützt Sängerin Sonja Gebert mit gezielter Gruppen- und Einzelstimmbildung.

Außerdem gibt es den Posaunenchor und das projektbezogene kleine Kammerorchester.

Natürlich darf die projektbezogene Bandarbeit nicht fehlen.

Es ist für jeden etwas dabei. Es gibt keinen Mitgliederbeitrag, eine regelmäßige Probenteilnahme ist erwünscht.

Informieren Sie sich gerne bei Rainer Köhler:
Tel.: 0173 - 2057860
rainer.koehler@kirche-bremen.de

<u>Probe in der Kirche Alt-Aumund</u>
Posaunenchor montags ab 19.30

<u>Proben in der Kirche Vegesack</u>
Popchor dienstags ab 20 Uhr
Kantorei mittwochs ab 19.30
Kinderkantorei mittwochs ab 17 Uhr

Foto: Jan Lammert

Herzliche Einladung zum Abendlob mit Kantorei

Der Vespergottesdienst beruht auf festlicher und meditativer Musik. Nahezu alle Texte werden vom Chor gesungen. Die Feier wird um eine kurze Auslegung zu einem Bibeltext erweitert.

Samstag, 26. Juli, 18 Uhr, Kirche Alt-Aumund

Standort Menkestraße

Handauflegen Übungsgruppe
jeweils 17-19 Uhr: Mittwoch 16.7., Sonntag 10.8.
und Mittwoch 17.9.

Firmament
Tanzkursus für Frauen
Mittwochs 10 bis 11:30
Leitung Heide-Marie
Voigt Tel. 873597

Eutonie, Cranio &Stille
mit Ute Schmidt-Theilmann & Petra Wenke (Anmeldung bei Ute Schmidt-Theilmann, Tel. 0174 - 91 73 541).
Termin: 9.9.

Spielegruppe
dienstags 14-16 Uhr
Leitung C. Hoffmann

Bastelgruppe
an jedem 3. Freitag im Monat ab 10 Uhr
Ltg. Ullrike Pohl - 2418822

Seniorenclub
donnerstags
14.30 Uhr

Männergruppe
dienstags um 17 Uhr
Ltg. Uwe Pelchen
8.7.,22.7.,5.8.,19.8.,2.9.,16.9.,30.9.

Seniorensport „Bleib fit... mach mit“
freitags 10 Uhr / i.d.R. am 2. und 4. Freitag im Monat / Leitung Vanessa Adams

Malgruppe
am 4. Montag
im Monat um 19 Uhr
Leitung Erika Leo

Frauenfrühstück
Ltg. : Pn. Kauther & Team
Freitag 9 Uhr, Kosten €4,-
(Bitte anmelden 664 664)
4.7.; 1.8.; 5.9.

Pilgerwanderweg
mit Pn. Kauther ,G. Greive & B. Richter
Zeit für Stille + Gespräche:
19.7. u. 27.9., je 13 Uhr (siehe S. 41)

Nähkursus
Leitung K. Wurthmann (69 68 0777)
jeden Dienstag
(außer i.d.Ferien) **18.30 -20.30 Uhr**

Photogruppe Augenblick
am 1. Montag im Monat 18-21 Uhr
Anmeldung bitte bei
Wolfgang Pohl 2418822

Chor Pop Voices Menkestr. 15 dienstags 19.45 Uhr • Leitung: Stephan Kniese

Standort Pezelstraße

Projektgruppe Offener Frauentreff
mittwochs 19.30 Uhr
Termine nach Absprache

Anonyme Alkoholiker
mittwochs 19-20.30 Uhr

Seniorenfrühstück
monatl. montags 9.30 Uhr
Anmeldungen im Gemeindebüro
14.07. / 11.08. / 08.09.

Trauergruppe
montags monatlich 18.30 Uhr
Anfragen bei Pn. Bänsch

Ort der Wärme
jeden letzten Freitag im Monat
um 12.30 Uhr

Gott und die Welt am Vormittag
mittwochs um 9.30 Uhr:
02.07. /06.08. / 10.09.

Philosophischer Gesprächskreis
Donnerstags 19.30 Uhr
Monatlich (Anfragen Pn. Bänsch
Tel. 2436047)

Gottesdienstwerkstatt
nach Absprache mit
Pn. Bänsch

Jugendgottesdienst
Freitag 26.09. 19 Uhr

Handarbeitskreis
jeden letzten Donnerstag
um 15 Uhr

Lesummünder Gospelchor Pezelstr. 27 donnerstags um 19.30 Uhr

Standort An der Aumunder Kirche

Bibel im Gespräch
im Gemeindehaus
donnerstags 14 tg. um 17.30 Uhr
Ltg.: Pastor Lammert

Gesprächskreis im Gemeindehaus
montags um 15 Uhr: 14.7., 11.8., 25.8., 8.9., 22.9. Leitung Pastor Lammert

Frauenkreis im Gemeindehaus
mittwochs um 15 Uhr: 9.7., 23.7., 6.8.,20.8., 3.9., 17.9. Leitung Pastor Lammert

Gemeinsames Frühstück
im Gemeindehaus
Bitte Flyer und Aushänge beachten!
Ltg: Sabine Werner
Tel. 0163 7653571

Gottesdienstwerkstatt im Gemeindehaus
nach Absprache mit Pastor Lammert

Anonyme Alkoholiker
im Gemeindehaus
montags 19.30 Uhr

Basararbeitskreis im Gemeindehaus
mittwochs um 15 Uhr: 2.7., 16.7., 30.7.,13.8.,

Malgruppe im Gemeindehaus
freitags um 9.30 Uhr
Ltg.: Bärbel Sieler Tel. 653375

Origami-Gruppe im Gemeindehaus
donnerstags um 10 Uhr:
15.5., 12.6., 26.6.
Leitung: Frau Hanna Schiller Tel. 632511

Englisch-Kurs im Gemeindehaus
dienstags 18-19.30 Uhr:
Leitung: Frau Roswitha Schnepel
Tel. 667473

Fotofreunde Vegesack im Gemeindehaus
jeden 2. + 4. Dienstag um 19.30 - 22 Uhr
Ltg. Herr Onken Tel. 622118

Spielegruppe im Gemeindehaus
dienstags um 19.30 Uhr
Ltg. Fr. Kobbe, Tel. 84747527
spielekreis-bremen@gmx.net

Orgelunterricht (Kirche Alt-Aumund) Termine nach Vereinbarung • Ltg: R. Köhler
Posaunenchor (Alt-Aumund) montags 19.30 Uhr • Ltg: R. Köhler

Chorgemeinschaft Aumund-Vegesack (Gemeindehaus Alt-Aumund)
freitags 15.00 Uhr • Ltg. Wilhelm A. Torkel

Standort Kirchheide

Meditation und Yoga
jeweils 18.30 Uhr,
Leitung: Heide Heiß und Birgit Schweppe
Nach der Sommerpause alle 2 Wochen:
Schweppe6.8., Heiß 20.8. ,Schweppe 3.9.,
Heiß 17.9.

Gesprächskreis
donnerstags **um 10.00 Uhr.**
Leitung: Cäcilie Fritz
24.7.

Pflanzgruppe "Nova Terra"
Leitung : Margret Sieber,
Telefon 663097
Treffen nach Vereinbarung

Eine-Welt-Stand
Kontakt: Susanne Böttcher
Tel. 658 83 11
freitags 15-17 Uhr,
sonnabends 10-12 Uhr sowie
vor und nach dem Gottesdienst

Hauskreis 2
(nach Vereinbarung)
Leitung Volker Keller

Hauskreis 1
(nach Vereinbarung)
Leitung Ulla Conrad

Tanzgruppe
Termine nach Vereinbarung
Kontakt Renate Battefeld
Tel. 655 348

Fotogruppe Blitzlicht
Erster Dienstag um 19 Uhr im Oberdeck
Ansprechperson Torsten Kropp,
Telefon 0152 09827225

Arbeitskreis pensionierte Theologen
Kontakt: Pastor i.R. Herr

Gymnastik für Seniorinnen
Mittwochs 10-11 Uhr im Oberdeck
Leitung Bärbel Vollrath

Kirchenmusikalische Arbeit Stadtkirche Vegesack • Leitung: Rainer Köhler
Kantorei: mittwochs 19.30 Uhr
Popchor CarminaNova : dienstags 20 Uhr
„Little Voices“: Kinderchor ab 6 Jahre mittwochs 16.30 Uhr

Musikarbeit „Treffpunkt – Halbelf“ Stadtkirche Vegesack • Leitung: Gerd Schulz
Band „Halbelf“: Proben am letzten Freitag im Monat um 18 Uhr.

Unsere Gottesdienste		
Freitag, 4. Juli		
18.00 Uhr	Gottesdienst bei Otto&Sohn (siehe Seite 34)	Breite Str. 21
Sonntag, 6. Juli		
10.00 Uhr	Sommerkirche bei den Methodisten / Pastor Keller	Christuskirche
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Pezelstraße
Donnerstag, 10. Juli		
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Keller	Vegesack
Sonntag, 13. Juli		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Keller	Christophorus
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Sonntag, 20. Juli		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
Sonntag, 27. Juli		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Christophorus
10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Keller	Vegesack.
Sonntag, 3. August		
10.00 Uhr	Gottesdienst zum Festival Maritim (Team) (Seite 34)	Stadtgarten
Donnerstag, 8. August		
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Keller	Vegesack
Sonntag, 10. August		
10.00 Uhr	plattdeutscher Gottesdienst Pn. Kauther, Pn. Tell + de Pottkieker	Christophorus
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Keller	Vegesack
Sonntag, 17. August		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch + Kindergottesdienst (Seite 23)	Pezelstraße
10.30 Uhr	Popgottesdienst Pastor Keller und Harfenistin Schultheiss	Vegesack
Sonntag, 24. August		
10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Conrad	Christophorus
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	At-Aumund
Sonntag, 31. August		
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Alt-Aumund
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch & Team	Pezelstraße
Sonntag, 7. September		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Lammert	Pezelstraße
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastorin i.R. Boess	Vegesack
Sonntag, 14. September		
10.00 Uhr	Gottesdienst Prädikantin Conrad	Christophorus
10.30 Uhr	Gottesdienst Pastor Keller	Vegesack
Donnerstag, 18. September		
18.00 Uhr	Gottesdienst Pastor Keller	Vegesack
Sonntag, 21. September		
10.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Bänsch	Pezelstraße
11.00 Uhr	Gottesdienst Pastorin Kauther	Alt-Aumund
Sonntag, 28. September		
10.30 Uhr	Gottesdienst Verabschiedung Pastor Keller (Team)	Vegesack

Die Vegesacker Pop-Gottesdienste

Im besten Sinne des Wortes populäre Gottesdienste. Fröhlich und locker den Glauben feiern in der Stadtkirche Vegesack. Mit eigenen Gruppen, wie den Bands „Halbelf“ und „cookies at six“ oder musikalischen Gästen. Abwechslungsreich sind auch die Gespräche mit unseren Gästen am Bistrotisch.

Herzensgebete (in der Menkestraße)

Donnerstags von 19-20 Uhr

am 10.7.; 24.7.; 14.8.; 28.8.; 11.9. u. 25.9.

©nirutdps

Taizé-Gebet (in der Menkestraße)

Die schlichten Lieder aus Taizé in unterschiedlichen Sprachen singen, gemeinsam beten, Momente von Stille, Kerzenlicht - seit August gibt es im Verbund wieder das Angebot eines Taizé-Gebets. An je einem Donnerstag im Monat laden Pastorin Jennifer Kauther und Team ein. Herzlich willkommen!

Donnerstags 18-18.45 Uhr am 3.7.; 7.8. und 4.9.; Taizé-Workshop: 17.-18.10.

Heilsame Stärkung erfahren (in der Menkestraße)

Andachten mit Meditation und Gebet für Kranke und Gesunde

Mit Pastorinnen Jennifer Kauther, Heike Scherer und Achtsamkeitslehrerin Heike Wagner.

Jeweils donnerstags von 18-19 Uhr am 17.7. (letztes Mal)

Andachten im Haus Kursana Löhstraße 44

in der Cafeteria im Erdgeschoss:

Donnerstag, 3. Juli um 15.30 Uhr Pastor Keller
Donnerstag, 14. August um 15.30 Uhr Pastor Lammert
Donnerstag, 4. September um 15.30 Uhr Diakon i.R. Gilbert

Andachten doreafamilie Zollstraße 2

Donnerstag, 10. Juli um 15.30 Uhr Pastor Keller
Donnerstag, 21. August um 15.30 Uhr Pastor Lammert
Donnerstag, 11. September um 15.30 Uhr Heike Radick

Andachten im newcare parc Aumund

Am Aumunder Bahnhof 3

Donnerstag, 17. Juli um 15.30 Uhr Pastor Keller
Donnerstag, 28. August um 15.30 Uhr Pastor Lammert
Donnerstag, 18. September um 15.30 Uhr Pastoralreferent Hattwig

„Vom Buch der Bücher und anderen“

Ein etwas anderer Gottesdienst in der Buchhandlung „Otto und Sohn“

Im Mittelpunkt steht das „Buch der Bücher“, die Bibel, die genau genommen eine ganze Bibliothek ist. Viele unterschiedliche Buchtypen finden sich in ihr - und Themen, die Menschen durch die Jahrhunderte bewegen und bis heute Bücher füllen. In diesem Gottesdienst erzählen wir von Büchern, die uns bewegen und lassen dazu biblische Verse zu Wort kommen. Wo könnte das besser geschehen, als in einer Buchhandlung? Wir freuen uns, dass Martin Mader uns zu sich einlädt und am Gottesdienst mitwirkt! **Am Freitag, 4. Juli um 18 Uhr.**

Jennifer Kauther & Heike Schenk

Einladung

©magnetcreative_Getty_Images_Signature

LANGSAMER – TIEFER - SANFTER
Geborgen im Atem der Einfachheit

Als Gegenentwurf zum „Schneller-Höher-Weiter“ spiegelt sich im „Langsamer-Tiefer-Sanfter“ eine innere Bewusstseinshaltung, die sich nicht von den Verheißungen unserer Leistungs- und Optimierungskultur vereinnahmen lässt.

In der Entschleunigung, der Hinwendung zum Wesentlichen und in der transformativen Kraft sanfter Klänge und Übungen, können wir in den Erfahrungen dieses Tages die Verheißungen einer spirituellen Lebenskunst erspüren und finden. Fundamente dieser Lebenskunst der Einfachheit sind Schönheit, Gegenwärtigkeit und die harmonisierende Kraft der Stille.

So sind wir an diesem Tag eingeladen, unser Herz zu öffnen und den Spuren zu folgen, die unseren Lebensalltag stärken und inspirieren. Ein Schweigetag mit Meditation, Körper- und Atemwahrnehmungsübungen, spirituellen Impulsen und mantrischen Gesängen.

Samstag, 9.8.25, 10 - 17 Uhr
50 €, ermäßigt 30 €, mit Stephan Hachtmann, Kontemplationslehrer Via Cordis®
Anmeldeschluss: 24.07.2025

MÄNNER IN DER STILLE
Natur – Meditation – Austausch

In dem Seminar Männer in der Stille erhalten Männer den Raum und die Zeit, sich ihren Themen zu widmen. In der Stille können sie über ihre eigene Biografie, und über ihre Wünsche und Visionen nachdenken. Im Austausch mit anderen Männern kann an einem neuen Männerbild mitgewirkt werden. Als Impulsgeber wirken u.a. die Natur, die Jahreszeiten und biblische Aspekte.

Samstag, 20.9.25 von 14—17:15 Uhr
28 €, ermäßigt 15 €, mit Arthur Hentzsch, Theaterpädagoge B.A., Sprechcoach u. künstlerischer Vermittler
Anmeldeschluss: 04.09.2025

Foto: max-kegfire_Getty_Images

Beide Seminare finden in Kooperation mit dem ev. Bildungswerk in der Christophoruskirche, Menkestr. 15, statt.
Anmeldung bitte beim
Ev. Bildungswerk Tel. 3 46 15-35,
bildungswerk@kirche-bremen.de

Herzliche Glück- und Segenswünsche !

Konfirmationen am 10. und 11. Mai Pastorin Bänsch. Fotos: Fotomanufaktur

Konfirmation am 18. Mai Pastor Lammert. Foto: Foto-Studio Penz

Konfi-Nachtreffen für die Jahrgänge 2009-2020

Unsere diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden lächeln auf ihrem Konfirmationsbild. Wir haben wieder mit einem tollen Jahrgang eine einzigartige Zeit verbracht, mit einem Camp in Grömitz, Wochenendfahrten nach Gerdshütte und Schillighörn, lebhaften Konfitreffen und mehr. Danke für die besondere Zeit und die schönen Konfirmationen mit Euch.

Beim Blick auf den aktuellen Konfirmationsjahrgang fragen wir uns: wie mag es unseren früheren Konfis gehen? Was ist aus denen geworden, die wir vor 15 Jahren konfirmiert haben? Manche begegnen uns noch, andere haben wir sehr lange nicht mehr gesehen.

Deshalb wollen wir unsere ehemaligen Konfis der Konfirmationsjahrgänge 2009 - 2020 gerne zu einem Wiedersehen in die Pezelstraße 27 am Freitag, 19. September 2025 von 19 Uhr bis 21.30 Uhr einladen.

Sagt das unbedingt in den Jahrgängen weiter. Wir freuen uns, mit Euch zu schnacken, uns an vergangene Tage zu erinnern und Neuigkeiten auszutauschen. Nähere Informationen werden wir auf allen uns zur Verfügung stehenden Medien- und Kontaktwegen veröffentlichen. Wir freuen uns auf Euch.

Ulrike Bänsch, Jenny Kauther und Jan Lammert

Einladung

Friedensgebet

Das Friedensgebet findet an jedem 1. Freitag im Monat von 17.30 bis 18 Uhr in der Kirche Alt-Aumund statt.

Die nächsten Termine: 4. Juli, 1. August, 5. September

Jan Lammert

Einladung zu Eltern-Kind-Gruppen

Zweimal in der Woche treffen wir uns im Gemeindehaus, An der Aumunder Kirche 2, für zwei Stunden, in denen die Kinder zusammen spielen, frühstücken und mit allen Sinnen die Umgebung entdecken können. Dabei haben die Kinder jeder Zeit die Sicherheit, dass die Eltern in erreichbarer Nähe sind.

Dies fördert ihr Kind in der Entwicklung und erleichtert den späteren Besuch einer Krippe oder eines Kindergartens.

Eltern haben die Möglichkeit, sich auszutauschen, Ideen und Anregungen für den Alltag mitzunehmen und Kontakte zu knüpfen.

Wir treffen uns dienstags und donnerstags von 9 bis 11.00 Uhr.

Sie können sich anmelden bei
Sabine Werner: 0163 7653571

Foto Lammert

"Hokuspokus: Propaganda ... oder ich kann etwas tun"

Ein Vortrag von Heide Marie Voigt

Heide Marie Voigt berichtet, dass sie dem Zauberer - nicht! - auf die Schliche gekommen ist … und auch auf Propaganda reinfällt!

Grafik: Voigt

Wie funktioniert unser Gehirn? Was macht uns stark - als Einzelne und als Gesellschaft?

Freitag, 29.8., 19 Uhr Gemeindehaus Alt-Aumund, An der Aumunder Kirche 2

Jan Lammert

Die Wilde Ecke

Wie baut man ein Sandarium?

Aquarium? Kennt jeder. Ist für Fische. Sandarium? Kennt kaum einer. Es ist für Wildbienen. Viele Garten- und Balkonbesitzer haben aus Sorge um die Bienen Insektenhotels gekauft oder selber gebastelt. Das ist schon mal richtig gut! Aber hier kommt eine neue, sehr gute Idee. Denn: nur ein Viertel der Wildbienenarten nutzen diese Art von Nisthilfen. Dreiviertel sind Erdnister. Sie nisten also im Boden. Da bietet sich ein schickes Sandarium geradezu an.

Hier die Anleitung:

- als Standort möglichst ein vollsonniger, regengeschützter Platz.
- Größe ca. 40 x 40 cm, 50 cm tief, damit genügend Platz für die Niströhren da ist.
- Der Sand ist das Wichtigste: keinen Spielplatzsand nehmen. Dieser ist zu fein. Die Niströhren würden einbrechen. Am besten groben, ungewaschenen Sand aus einem Steinbruch oder einer Sandkuhle mit unterschiedlicher Körnung.
- Der Eignungstest geht wie folgt: Sandkuchen aus dem Sand formen, die nicht zusammenfallen dürfen. Wenn es gelingt, ist es der richtige Sand.
- eventuell eine Drainageschicht aus grobem Kies o.ä. einbringen.
- leicht festklopfen
- und vielleicht auf dem Sandbeet ein bisschen Totholz verteilen. Die Bienen können das Material gut gebrauchen, um die Brutröhren zu verschließen.
- Brombeerranken und Rosenschnitt können Katzen abhalten.
- Das Sandarium kann auch wunderbar mit mediterranen Kräutern kombiniert werden.

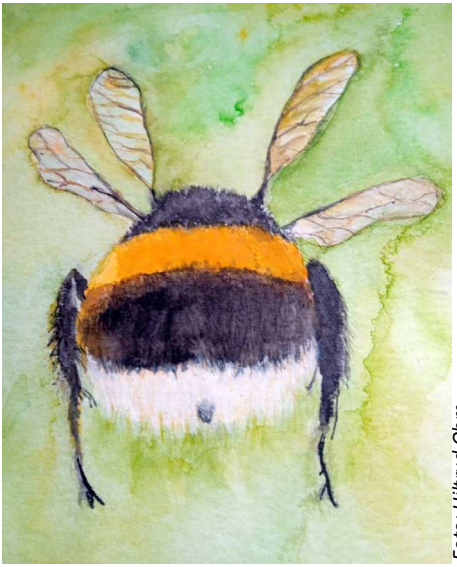


Foto: Hiltrud Ohm

Ein toller Blickfang für den Garten!

Noch eine Anmerkung: Bienenstöcke sollten nicht in der Nähe von extra angelegten Blühwiesen und Naturschutzgebieten aufgestellt werden! Die Honigbienen machen dann den Wildbienen so viel Konkurrenz, dass alle Mühe mit Insektenhotels oder Sandarien keinen Sinn mehr machen würde.

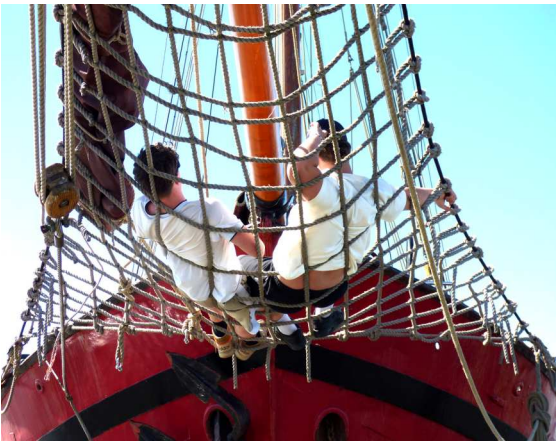
Bärbel Sieler

Teamerfreizeit im Mai 25

Auf unsere Teamer können wir uns verlassen. Ob im Konfirmandenunterricht, auf Konfusfreizeiten oder im Konfus-Camp, unsere Teamer sind dabei und bringen die Konfis in Bewegung und ermöglichen zusammen mit Hauptamtlichen die zahlreichen Aktionen.

Jetzt gab es im Mai eine Freizeit nur für die Teamer auf der *Verandering*, dem Plattbodenschiff der Bremischen Evangelischen Kirche. Als Mannschaft brachten die Teamer das Boot zum Fahren. Da galt es z. B. zu lernen, wie Knoten geknüpft, Segel gehisst, Anker gesetzt und gelichtet werden. Auch chillen im Bugnetz war möglich und nach dem Trockensetzen des Bootes das Watt zu erkunden. Selbst organisierte Küchenteams sorgten für die Versorgung der Teamer und der Crew. Ein unvergessliches Erlebnis.

Text und Fotos: Jan Lammert



Einladung

Frauenfrühstück

Am 4. Juli lässt Pastorin Jennifer Kauther neben dem Schlemmen und Klönen biblische und fiktive Frauengestalten rund um Jesus zu Wort kommen.

Am **1. August** wird es angesichts des „Festivals Maritim“ auch beim Frühstück maritim: Polizistin Linda Schulken berichtet von ihren Einsätzen bei der Bremer Wasserschutzpolizei und wird uns spannende Einblicke in die Polizeiarbeit auf dem Wasser geben.

Wasserschutzpolizei Bremen

Streckenboot Lesmona

Am **5. September** bringt Inge Rahlfs wieder ein Überraschungsthema mit.

Herzliche Einladung zu allen drei Frühstücken! Wir freuen uns auf Sie!

Zeit: 9-11 Uhr; Kosten: 4€

Wir bitten um Anmeldung im Büro!

Foto: panthermedia Durakovic

Herzliche Einladung zum Pilgern

Mit Zeilen des Vaterunsers unter den Füßen pilgern wir weiter: Am 19. Juli führt uns unsere Tour von der Christophoruskirche zu unserer Kirche in Alt-Aumund.

Am 27. September wird uns ein Rundweg zurück in die Menkestraße führen. Auch diesmal beginnen die Pilgerwege jeweils mit einer kurzen Andacht und laden ein zu Schweigezeiten auf dem Weg. Am Ziel werden wir mit einer kurzen Kirchenführung und Kaffee, Tee und Kuchen freundlich empfangen. Ich freue mich auf zwei schöne gemeinsame Wege mit Ihnen!

Anmeldung ist nicht erforderlich, einfach kommen! Auch neue Wanderer und Pilgerinnen sind herzlich willkommen!

Start: jeweils um 13 Uhr in der Christophoruskirche, Menkestr. 15

Samstag, 19. Juli 2025

Ziel: Kirche Alt-Aumund, An der Aumunder Kirche 4 , 28757 Bremen (Haltestelle „Aumunder Kirche“ - Bus 98)

Samstag, 27. September 2025

Ziel: Christophoruskirche (s.o.)

11 Jahre „Heilsame Stärkung Erfahren“

Von Veränderungen und vom Weitergehen

Im Mai 2014 haben wir die heilsame „Andacht für Kranke und Gesunde“, die seit langem schon in der Bremer City angeboten wird, zum ersten Mal auch hier im Bremer Norden in der Christophoruskirche gefeiert. Damals noch mit Pastorin Renate Thiele und der Hospizkrankenschwester Ute Brandel als Ehrenamtliche im Team. Von Anfang an war die Verbindung zwischen Gemeinde, Krankenhausseelsorge und Hospiz ein Herzensanliegen und für alle bereichernd.

Foto: Böttcher

Jenny Kauther, Heike Wagner, Heike Scherer

Im Juni 2018 gab es dann den Wechsel zu Pastorin Heike Scherer, die frisch aus dem Ruhrgebiet nach Bremen gekommen war. Und 2021 wurde Ute Brandel von Heike Wagner abgelöst, die fortan ihre Erfahrung als Achtsamkeitslehrerin miteingebracht hat.

Was war an den Donnerstagabenden nicht alles Thema? Vom „Nein-Sagen“ über das „aufgerichtet werden“ zum „JA Marias“, vom „All-ein-sein“ über die Sehnsucht des „Als das Wünschen noch geholfen hat…“ bis zur Frage „Hauptsache gesund!?“. Den vier Elementen haben wir genauso nachgespürt wie den sieben Sinnen. Die unterschiedlichen Mottos der Fastenaktionen haben uns bewegt und auch die Figuren der „Bremer Krippe“ - und vieles, vieles mehr. Kaum ein Thema hat sich im Laufe der Jahre gedoppelt, immer gab es spannende, neue Ideen und lebendige Diskussionen im Team.

Was sich aber wie ein roter Faden durchgezogen und Halt gegeben hat, war die feste Struktur: Die immer gleichen Anfangsworte über das Verklingen der Kirchenglocken, die vertrauten Lieder, die Körpermeditation und der Moment Stille zum Ankommen bei sich, die Möglichkeit, mit Kerzen, Blüten und Steinen die eigenen Bitten, Dank und Lasten vor Gott zu bringen. Und vor allem: sich persönlich salben und segnen zu lassen.

Wie viele haben diese Atempause im Alltag für sich genutzt, die Berührung als wohltuend und die Gemeinschaft im Kreis als stärkend erlebt? Tränen hatten hier genauso Raum wie Lachen und füreinander Beten, Freundschaften sind gewachsen und nicht selten war etwas spürbar von der Gegenwart der Geistkraft Gottes.

Nun wird Heike Scherer in den Ruhestand wechseln: Am 17. Juli wollen wir ihr unseren Dank und Gottes Segen für ihren weiteren Weg mitgeben.

Da in unserer Gemeinde gerade so vieles im Umbruch ist und Arbeitsbereiche neu geordnet werden müssen, werden wir die „Heilsame Stärkung“ in diesem Format dann auch zum letzten Mal feiern. Viermal im Jahr soll es aber ein ähnlich stärkendes Angebot geben. Damit der Segen uns weiter begleitet…

Jennifer Kauther

Spiel mit dem Licht - eine besondere Fotoausstellung

Licht ist mehr als nur Voraussetzung für das Fotografieren – es ist Ausdruck, Atmosphäre, Emotion.

Unter dem Titel „Spiel mit dem Licht “ lädt die Fotogruppe AugenBlick zu ihrer sechsten Ausstellung ein und nimmt die Besucher*innen mit auf eine Reise durch die vielfältigen Erscheinungsformen des Lichts. Über 60 Bilder zeigen eindrucksvoll, wie kreativ und facettenreich mit Licht gearbeitet werden kann. Die Motive reichen von leuchtenden Farbspielen über stimmungsvolle Naturaufnahmen bis hin zu ungewöhnlichen Perspektiven. Mal ruhig und meditativ, mal kräftig und dynamisch – stets steht das Licht im Mittelpunkt.

Die Ausstellung ist das Ergebnis einer über zwei Jahre währenden Auseinandersetzung mit dem Thema. Jede Fotografie zeugt vom persönlichen Blick der Fotograf*innen und macht sichtbar, wie unterschiedlich Licht wahrgenommen und interpretiert werden kann.

Die Fotogruppe AugenBlick, gegründet als ein Angebot der damaligen Ev.-Luth. Christophorusgemeinde, besteht mittlerweile seit neun Jahren. Elf Mitglieder – eine Frau und zehn Männer – teilen die Freude an der Fotografie. In regelmäßigen Treffen tauschen sie sich aus, entwickeln neue Ideen und stellen immer wieder gemeinsam ihre Arbeiten der Öffentlichkeit vor.

Die Ausstellung ist ab dem 19. August im Foyer des Kreishauses I des Landkreises Osterholz zu sehen. Sie beginnt mit einer Eröffnungsfeier am 19.8.2025 um 16:00 Uhr im Foyer des Kreishauses I, Osterholzer Straße 23, 27711 Osterholz-Scharmbeck und endet am 14. November 2025.

Vincent Stelljes
Fotogruppe AugenBlick

Foto: Jürgen Helmke

Psalmen-Werkstatt

Foto: pixabay Johanns

„Und nähme ich Flügel der Morgenröte und bliebe am äußersten Meer, so würde auch dort deine Hand mich führen und deine Rechte mich halten“ heißt es in einem Vers des 139. Psalms in der Bibel. Die Psalmen sind alte Lieder und Gebete aus der jüdischen Tradition, in denen in poetischer, dichter Sprache Lob und Klage, tiefe Gefühle, Sehnsucht und Hoffnung vor Gott gebracht werden.

Wir wollen die Sprache der Psalmen gemeinsam entdecken und eigene Psalmdichtungen und Übertragungen erproben.

Ganz herzlich laden wir alle Interessierten zu unserer Psalmen-Werkstatt am **Dienstag, dem 09. September 2025 von 19-21 Uhr in die Pezelstraße ein.**

Ulrike Bänsch

Gott und die Welt am Vormittag

Aktuelle, biblische und weltliche Themen beschäftigen uns im Vormittagsgesprächskreis „Gott und die Welt“. Eine kleine Runde von Menschen, die vormittags Zeit haben, findet sich regelmäßig in der Pezelstraße zusammen.

Wir haben in den vergangenen Monaten über die Verbindung von Kirche und Politik, über das Kirchenasyl, über die Auferstehung, über die Bedeutung der Konfirmation und über biblische Verse aus dem 1. Korintherbrief gesprochen, um nur ein paar Beispiel zu nennen.

Es braucht kein Vorwissen, um dabei zu sein, sondern vor allem das Interesse am Gespräch, an den Sichtweisen anderer und an Themen, die uns bewegen. Dabei geht es oft fröhlich zu. Es gibt Kaffee, Tee und Wasser, und immer die Aussicht, mit neuen Gedanken bereichert zu werden.

Wir freuen uns sehr, wenn neue Menschen reinschauen, mitreden und zuhören wollen. Mit welchen Themen wir uns beschäftigen, entscheiden wir auf Vorschlag gemeinsam. Es können immer auch eigene Themen mitgebracht werden und es ist nicht Bedingung, möglichst bei jedem Treffen Zeit zu haben

Also herzlich willkommen! Die nächsten Treffen finden am 2. Juli, am 6. August und am 10. September jeweils mittwochs von 9.30-11 Uhr in der Pezelstraße statt.

Ulrike Bänsch

Übrigens wussten Sie schon , ...

... dass die Bremische Evangelische Kirche eine neue Präses hat? Das ist das ehrenamtliche Leitungsamt unserer Kirche. Sie heißt Maria Esfandiari und ist 32 Jahre alt. Sie ist in diesem Amt die Nachfolgerin von Edda Bosse, die nach 12 Jahren in dieser Leitungsaufgabe in den ehrenamtlichen Ruhestand geht.

(Foto: Tristan Vankann)

Foto: Bänsch

... dass wir mit 13 Frauen übers Wochenende im Kloster Dinklage bei den Benediktinerinnen waren und eine sehr gute Zeit zusammen hatten? Wir haben an den Tagzeitengebeten der Schwestern teilgenommen und Worte aus dem Johannesevangelium in unseren Herzen bewegt, gesungen und die Stille entdeckt.

... dass sieben unserer frisch konfirmierten Jugendlichen mit auf die Teamzeit nach Grömitz fahren und selbst Teamer in unserer Gemeinde werden wollen? Wir freuen uns auf Euch!

... dass unser Ort der Wärme sich weiter sehr großer Beliebtheit erfreut? Herzlichen Dank an Inge, Meta, Brigitte und Waldtraut, die mit viel Herz und warmem Eintopf für große Gastfreundlichkeit sorgen.

... dass wir nach den Sommerferien wieder eine junge Frau im Freiwilligen Sozialen Jahr bei uns haben werden? Wir freuen uns auf Mara. Ihr werdet sie bei verschiedenen Gemeindeveranstaltungen und in der Kita kennenlernen können.

... dass wir Ende April einen schönen Jugendgottesdienst zum Motto des Deutschen Evangelischen Kirchentages: „Mutig, Stark, Beherzt“ gefeiert haben, in dem wir gemeinsam überlegt haben, was uns eigentlich Mut macht? Danke an die Jugendlichen, die den Gottesdienst vorbereitet haben. Zu unseren Jugendgottesdiensten sind immer alle Generationen eingeladen.

... dass unsere ukrainischen Gäste Ende Juni seit einem Jahr ihre Wochenendschule in unserem Räumen betreiben? Am 28. Juni werden die ukrainischen Familien dieses Ereignis feiern. Wir freuen uns, dass wir ihnen einen Ort zum Lernen und Leben zur Verfügung stellen können.

... dass an der Terrasse in der Pezelstraße Weintrauben wachsen?

Ulrike Bänsch

Ihr Ratgeber zum Älterwerden

Hilfreiches für ein gutes Leben im dritten Lebensabschnitt

Jetzt kostenlos bestellen!

0521 144-3600 (Telefon)
0521 144-5138 (Telefax)
gute.jahre@bethel.de
www.bethel.de/gutejahre
Stiftung Bethel, »Gute Jahre«
Postfach 13 02 60
33545 Bielefeld

Wissenswertes über

- Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Testamente
- Abschied, Trauer und das Leben danach
- Wohnformen, Reisen und Gesundheit im Alter
- Praktische Tipps, Vordrucke und vieles mehr auf 162 Seiten

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos den Ratgeber „Gute Jahre".

Meine Adresse:

Name, Vorname

geboren am | Telefon | E-Mail

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum | Unterschrift

2475

Falls Sie nicht schon Bezieher des „Bote von Bethel" sind, erhalten Sie diesen zusätzlich kostenlos 4 mal im Jahr.
Ihre Daten werden in Bethel ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben elektronisch verarbeitet.

Bethel

kurz und gut

Foto: Keller

Voreröffnung des Festivals maritim

Wie jedes Jahr sind wir schneller als das Festival und eröffnen es in der Vegesacker Stadtkirche, Kirchheide, schon am Donnerstag, 31.7., um 17 Uhr. Bis 18.30 Uhr präsentiert Pastor Volker Keller den Seemannschor Vegesack und den populärsten Shantychor der Niederlande, Armstrongs Patent. Magnus Deppe wird die Bremer Seemannsmission und den Seemannsclub Lighthouse vorstellen. Zur Abrundung des munteren Programms wird Volker Keller amüsante Anekdoten von unterwegs erzählen. Ab 19 Uhr stellt „Mister Festival“, Fritz Rapp, Chöre aus England, den Niederlanden und Irland vor.

Yoga-Gruppe

Nach 30 Jahren beendet Volker Keller seine Tätigkeit als Leiter der Yoga- und Meditationsgruppe. Zukünftig finden die öffentlichen Treffen zweiwöchentlich statt. Zu den Übungen laden die Yogalehrerinnern Heide Heiß und Birgit Schweppe ein.

Buchhändler Martin Mader war mehrfach in der Gemeinde zu Gast, auch als Yogi. Am Sonnabend, 19.7., schließt er seine Buchhandlung Otto&Sohn. Vegesack wird ohne Otto etwas fehlen.

Foto: Keller

Foto: Jablonski

So war‘s gewesen - von A bis Z

Mit Gospelsänger **Ady Ariwodo**, Corinna May und Ehemann „Claus mit C“, der Band Halbelf … wurde einmal im Monat beim Popgottesdienst experimentiert. Tolle Stimmung: Ich konnte auf der E-Gitarre auch mal falsch spielen, außer Bandleiter Gerd merkte das keiner.

Auf den Kreuzfahrtschiffen MS Europa und MS Amadea schwankte die Bordkirche bei Windstärke 10. Als **Bordgeistlicher** hielt ich Gottesdienste breitbeinig wie ein Matrose.

Eine **Christusikone** begleitet mich durchs Leben. Manchmal habe ich das Gefühl, ER schaut mich durch sie an.

Den **Donnerstagsgesprächskreis** übernahm ich von Pastor Dietrich Kleiner („PK“). Als wir auf Langeoog Fußballweltmeisterschaft im Fernsehen guckten, malten die Damen mir vergnügt die Deutschlandfarben auf die Wangen.

Evangelisch geworden mit halbem Herzen und katholisch geblieben mit halbem Herzen.

Nach Beginn des Afghanistankrieges fünf Jahre bei der **Friedensinitiative** vor Leffers. Protest gegen den Irrsinn dieses Krieges. Und jetzt heißt es: Russland will demnächst Europa angreifen. Was für eine Absurdität! Und Israels Massaker von Gaza? Mit deutschen Waffen. Ich bin fassungslos.

Der **Gemeinde** Vegesacks letzter Pastor nach 204 Jahren. Der erste war der Kollege Hasenkamp 1821.

Gottesdienst - das ist für mich vor allem anderen **Halleluja,** („Lobe den Herrn“), Gotteslob und Anbetung.

Auf der **Insel Langeoog** haben wir das Meer ringsherum genossen und in der Inselkirche immer wieder das moderne Altarbild mit havariertem Schiff bestaunt.

Sich dem inneren J**esus** zu öffnen und ihm in der Seele Raum geben - das ist für mich christliche Religion.

In der **Kita Jaburg** konnte ich mich nie der guten Laune entziehen. Die ist dort ansteckend.

Kinder, Küche, Kirchen - Horror für die moderne Frau. Für meine ihr Weg zum Glück.

Foto (2017): Wilker

Was hätte ich über die Welt sagen können ohne die ZEIT von Ingbert **Lindemann.** Einmal im Monat darf ich die alten Ausgaben abholen - und Kaffee gibt‘ s auch noch.

Meinen **Maestro,** den lustigen schwäbischen Kantor, möchte ich am liebsten mitnehmen. Dann könnte er mich jeden Tag aufmuntern und zum Lachen bringen.

Das stille Kloster im Dorf **Nütschau** bei

Bad Oldesloe war für meine Gruppen vom Bildungswerk der richtige Ort für Bildungsurlaube. Mancher unreligiöse Teilnehmer lernte dort bei den Andachten der Mönche das Beten.

Was für ein gewaltiges Projekt! Aus einem verrottetem Dachgeschoss über der Kirche das Gemeindezentrum **Oberdeck** zu machen. Was hat der Kroppi dafür geschuftet.

Die **Pastorenkollegen** sind nicht zu bremsen. Immer neue Ideen. Ich bin gespannt, was sie sich noch alles einfallen lassen werden. Mit den dreien hatte ich großes Glück.

Die **Pfarrfrau** Elke geht jetzt auch in den Ruhestand. Wir waren ein gutes Team.

Quasimodo liebt die Glocken von Notre Dame in Paris. Ich die Vegesacker. Auf unserem Balkon lausche ich ihren Klängen.

R**osenbeete**, Ginkgo, Wildblumen und Insektenhotel vor der Kirche: Spaziergänger bleiben stehen und loben die Freizeitgärtner. Die hocken dort wie die Hasen und kratzen das Unkraut aus den Ritzen heraus.

Susanne übernahm das Ruder in einer Krise und lenkte die Gemeinde leidenschaftlich und sicher durch Sturm und Wellen.

Der **Talar** ist für mich verzichtbar. Er hat irgendwie was von Karneval.

Umma heißen islamische Gemeinden. Sechs Jahre musste ich als Islambeauftragter der Bremischen Kirche in Moscheen viel türkischen und arabischen Schwarztee trinken.

In **Vegesack** geboren, zur Schule gegangen, Zivildienst beim Roten Kreuz, Fußball bei der SAV, 30 Jahre in der Kirche, am Ende dann auf dem „Pastorenhügel“ des Vegesacker Friedhofs. Vegesack - für mich Heimat und die Mitte der Welt.

Zu **Weihnachten** habe ich zum ersten Mal seit 1990 frei. Ich weiß gar nicht, was ich da machen soll.

X**enophobie**, Angst vor dem Fremden, verspüre ich nicht. Ganz im Gegenteil: Ich habe mir von Asiaten Meditation und Yoga beibringen lassen und daraus „Meditation und Yoga für Christen“ werden lassen.

In altisraelitischer Zeit besprengte der Priester Menschen, die Schuld auf sich geladen hatten, mit einem in Wasser getauchten **Ysopbüschel.** Mein letzter Täufling hieß Amelie und erinnerte mich an den Film „Die fabelhafte Welt der Amelie“. Amelie findet zum Glück, indem sie anderen hilft.

Foto: Schnepel

Ins **Zillertal** werde ich im nächsten Juni reisen. Dort werde ich den SV Werder in seinem Saisonvorbereitungs-Trainingslager beobachten. Und Astrid vom Werder-Fanclub werde ich mitnehmen.

Volker Keller

Wir laden alle herzlich ein zum Geburtstagscafé,
die im Mai - Juni bzw. Juli - August 2025 Geburtstag hatten:

Am Mittwoch, 16. Juli von 15 - 17 Uhr
im Gemeindehaus Alt-Aumund mit Pastor Lammert

Am Mittwoch, 24. September von 15 -17 Uhr
im Gemeindehaus Menkestraße mit Pastorin Kauther

Alle Geburtstagskinder sind herzlich willkommen, gerne auch mit Gästen. Zur besseren Vorbereitung bitten wir **um Ihre Anmeldung bis jeweils eine Woche vorher** im Gemeindebüro.
Wir freuen uns auf Sie!

Grafik: Pfeffer

Hier spricht Erwin Lindemann

Machs gut, Gurke

Im Herbst 1987 stand ein junger Mann vor meiner Haustür und kuckte mich böse an. Er wäre Volker Keller, käme von der Jugendgruppe und wolle nun mal wissen, was wir gestern Abend im Kirchenvorstand für komische Beschlüsse gefasst hätten.

Vier Jahre später war Volker wieder in Christophorus, als Vikar. Und ab 1994 als meine Vertretung während meiner Zeit als Landesjugendpfarrer. Die Fähr-Lobbendorfer, die sich sonst eher bei Gyros, Döner oder Nackensteak entspannten, rieben sich die Augen: Islam, Buddhismus, Hinduismus und chinesische Heilgymnastik, das waren seine Themen. Wenn ich freitagabends zu meiner Haustür ging, sah ich ihn in der Kapelle im Kreis seiner Jünger, die alle auf Kissen oder selbstgezimmerten Bänken hockten. Und ich staunte: alles junge Leute, sogar Ehepaare, die sonst eher selten bei uns waren. Wie machte Volker das nur?

„Wenn ich mal als Pastor gewählt werde, dann mache ich alles anders als ihr!“ verkündete er mir zum Abschied.

Tatsächlich, als Pastor in Vegesack machte er nicht alles, aber vieles anders. Vor allem mit seinen Tier- und Popgottesgottesdiensten lockte er viele Menschen in die Kirche und moderierte gekonnt wie ein Thomas Gottschalk diese neue Form. Auch allerlei Prominenz trat auf. Ich erinnere mich noch an Willi Lemke, Jürgen Trittin und einen schwitzenden Henning Scherf, der sich auf der Fahrt mit dem Fahrrad nach Vegesack verschätzt hatte und zu spät kam. Auch sah man Volker auf Fotos als Kreuzfahrtseelsorger etwa mit Barbara Wussow oder Harald Schmidt parlieren. Neben dem hätte ich auch gern mal gesessen.

Vor allem bewunderte ich seine Fähigkeit, interessante Menschen für die Mitarbeit in Gremien und Gruppen zu gewinnen. Manche waren bald wieder weg, aber es kamen immer wieder gute Leute hinzu. Teamarbeit und lange Sitzungen waren sein Ding nicht. „Das kostet nur Zeit!“ sagte er. In der von mir geleiteten Gemeindebrief-Redaktion allerdings fügte er sich ein und machte mich stets damit glücklich, dass er als einziger überpünktlich alle seine Artikel und Termine ablieferte. Vorbildlich!!!

Nachtragend ist Volker nicht, außer in Sachen Bremer Kirchenleitung. Zuweilen habe ich ihn heftig kritisiert, aber das wars dann auch. Thomas Mann hat mal gesagt: „Ich glaube, daß Gott viel Humor hat!“ Den braucht er auch bei manchen Pastoren. Aber auch Volker besitzt viel Humor, außer in Sachen Kirchenleitung. Zuweilen war er etwas schusselig, vergaß dieses und schickte jenes doppelt und dreifach. Irgendwann taufte ich ihn *Gurke*. Seitdem meldet er sich so am Telefon: „Hier spricht Gurke!“ Natürlich habe ich ihn vorher gefragt, ob ich das hier erzählen darf. „Natürlich!“ war seine Antwort, „das ist doch ein Ehrentitel!“

Erwin Lindemann

Alles frei erfunden! Alles selbst erlebt.

Gemeindebüro der Kirchengemeinde Aumund-Vegesack		
Christine Asmussen, Irene Hagemann, Anastasia Samojlov		Tel.: 664 664
Friedhofsverwaltung Alt-Aumund und Vegesack		
Irene Hagemann (Alt-Aumund), Christine Asmussen (Vegesack)		Tel.: 664 664
Kinder, Jugend und Familie		
Natalie Lorke	Kinder, Jugend und Familie	Tel.: 0157 - 5550 9743
Josy Bell	Kinder, Jugend und Familie	Tel.: 0173 - 82 73 814
Uwe Reimer	Kinder, Jugend und Familie	Tel.: 0170 - 86 13 262
Sabine Werner	päd.diak. Mitarbeiterin	Tel.: 0163 - 76 53 571
Kita und Krippe		
Lisa Hellmann		Tel.: 66 16 35
Seniorenbetreuung		
Sigrid Lankenau		Tel.: 66 48 45
Inge Rahlfs		Tel.: 63 95 657
Kirchenmusik		
Rainer Köhler		Tel.: 0173 - 20 57 860
Margit Schultheiß		
Raumpflege		
Elena Firsov, Jaqueline Humbla, Nina Mahler, Edeltraut Schloßhauer		
Hausmeister/in		
Jakob Gossen, Sabine Werner, Uwe Pelchen		
Vorsitzende Kirchenvorstand		
Susanne Böttcher (658 83 11) und Jan Lammert (460 20 111)		
Vertretung: Wolfram Hammer und Ulrike Bänsch		

0800 - 1110111 und
0800 - 1110222

TelefonSeelsorge

Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.

Unser Konto bei der Sparkasse Bremen:

Gemeinde Aumund-Vegesack, IBAN DE20 2905 0101 0082 6749 12

Bitte helfen Sie durch eine Spende mit, dass wir unseren Gemeindebrief drucken können ! Verwendungszweck : *„Spende Gemeindebrief“*

Konto Friedhöfe Alt-Aumund und Vegesack: DE66 2905 0101 0005 0301 43

Foto: Jan Lammert

Kontakt

Büro Gemeinde Aumund-Vegesack

28755 Bremen, Menkestr. 15
Telefon 0421/ 664 664
E-Mail: buero-aumund-vegesack@kirche-bremen.de

Öffnungszeiten:
Dienstag, Donnerstag, Freitag 8 - 12 Uhr
Donnerstag 13.30 - 17.30 Uhr
Montag und Mittwoch geschlossen.

Friedhofsverwaltung Aumund und Vegesack, Menkestr. 15
Telefon und Öffnungszeiten wie oben

Standort An der Aumunder Kirche

An der Aumunder Kirche 4 • 28757 HB
Pastor Jan Lammert, An der Aumunder Kirche 4
460 20 111 • *jan.lammert@kirche-bremen.de*

Standort Menkestrasse

Menkestraße 15 • 28755 HB
Pastorin Jennifer Kauther, Menkestr. 17
685 91 48 • *jennifer.kauther@kirche-bremen.de*

Standort Pezelstrasse

Pezelstraße 27/29 • 28755 HB
Pastorin Ulrike Bänsch, Pezelstr. 29
243 60 47 • *ulrike.baensch@kirche-bremen.de*

Standort Kirchheide

Kirchheide 10 • 28757 HB
Pastor Volker Keller, Fröbelstr.6, 28755 HB
66 21 26 • *Volker.Keller@kirche-bremen.de*